

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 5

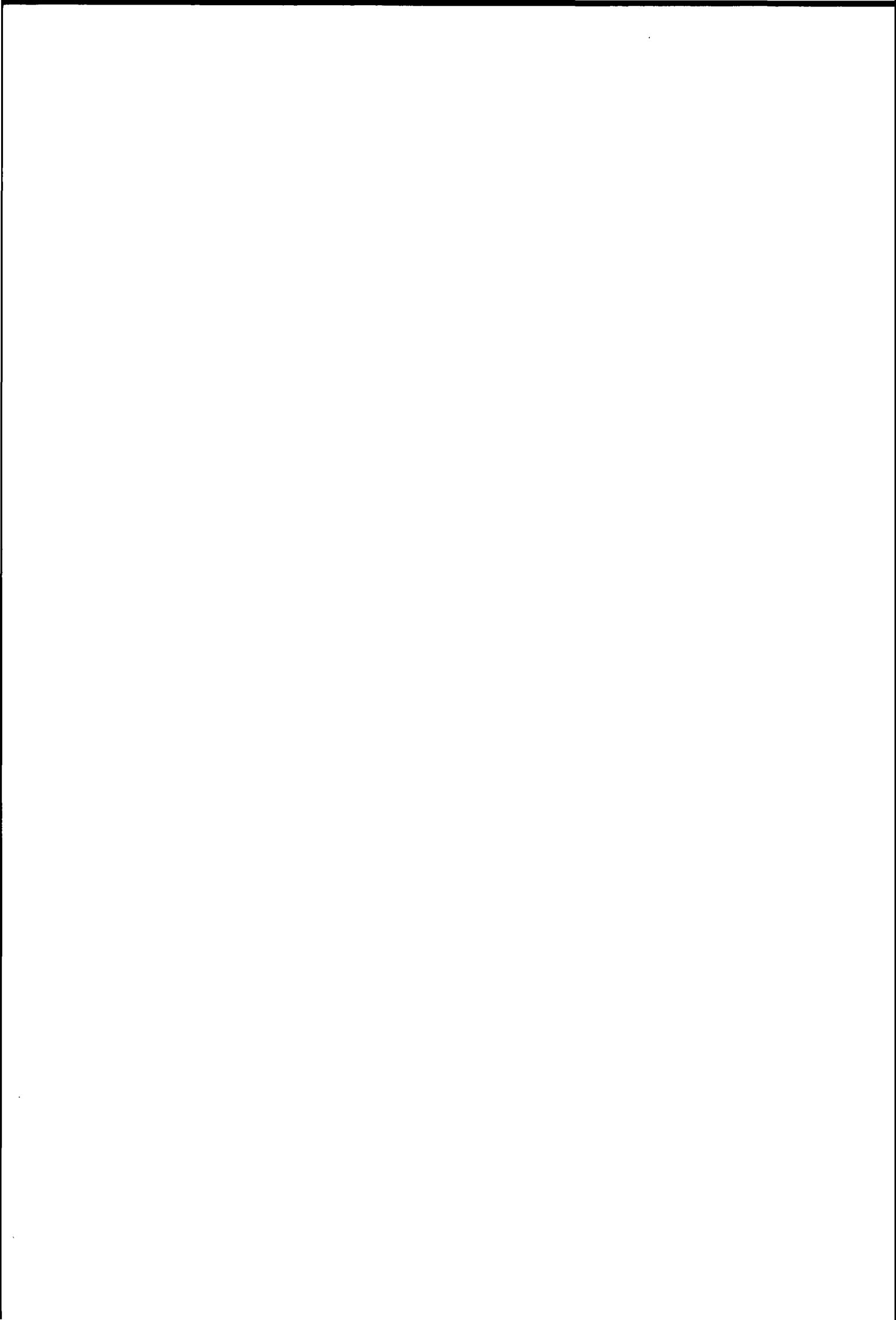
Sägewerke, Holzbe- und -verarbeitung

**Zellstoff-, papier- und pappeerzeugende und
-verarbeitende Industrie**

Druckereiindustrie



W. KOHLHAMMER VERLAG



STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE C

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 5

Sägewerke, Holzbe- und -verarbeitung

**Zellstoff-, papier- und pappeerzeugende und
-verarbeitende Industrie**

Druckereiindustrie



Bestellnummer: 220110 — 660005

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung	3
--------------------	---

T e x t t e i l

Grundlage und Methode der Erhebung

1. Gesetzliche Grundlage	5
2. Erhebungszweck	6
3. Berichtsjahr und -gebiet	6
4. Erhebungseinheit und -merkmale	6
5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials	7
6. Gruppierung der Unternehmen	9
7. Repräsentation	10

T a b e l l e n t e i l

1. Erfasste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966	12
2. Ausgewählte Kosten in % der Gesamtproduktion 1966	22
3. Tatige Personen und Personalkosten 1966 je Unternehmen	32
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966	42

A n h a n g

Erhebungspapiere	47
------------------------	----

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Erschienen im Januar 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 5,--

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden

Heft 5: Sägewerke, Holzbe- und -verarbeitung,
Zellstoff-, papier- und pappeerzeugende
und -verarbeitende Industrie,
Druckereiindustrie

werden weitere Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1966 veröffentlicht. Weitere Hefte folgen.

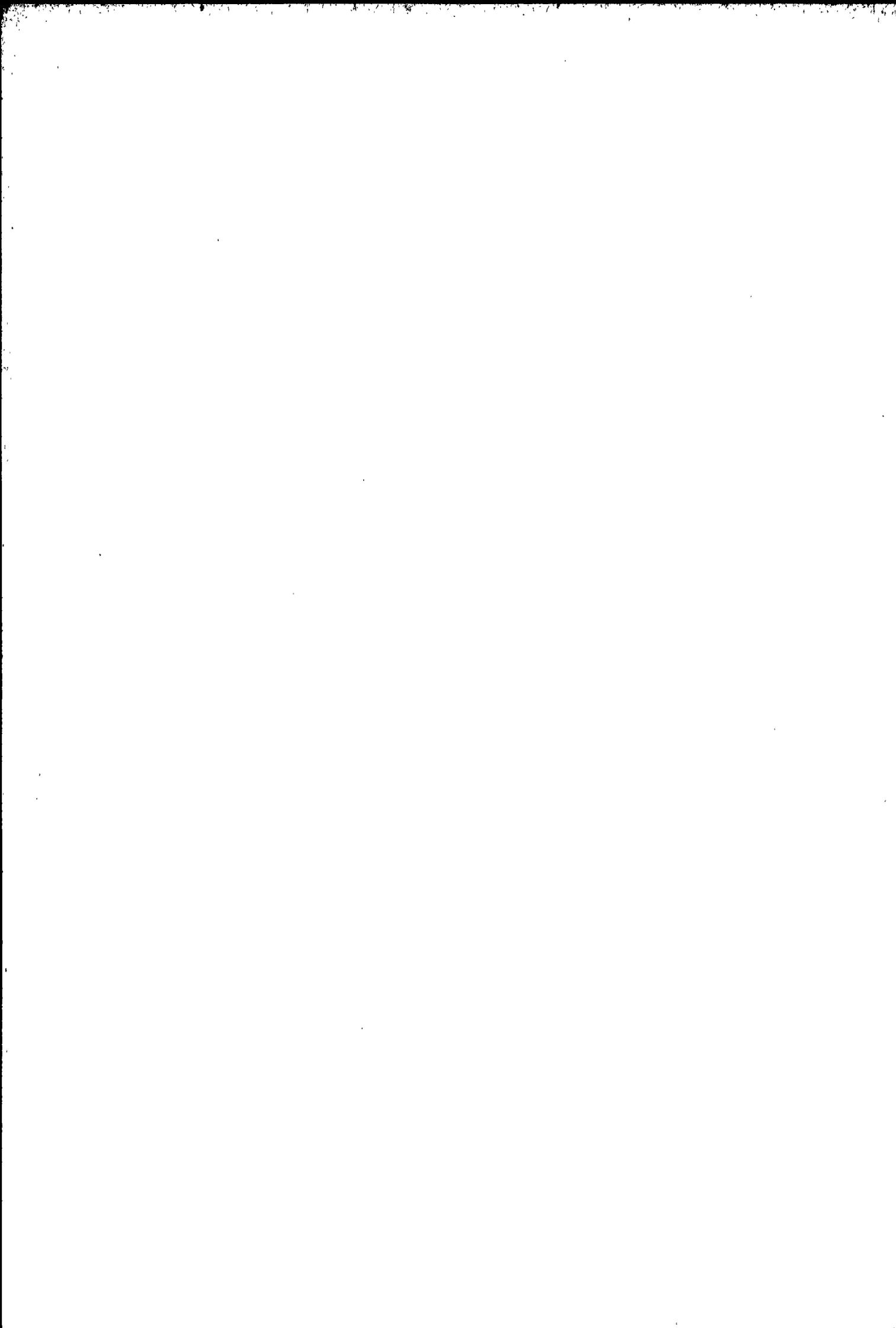
Wie zum Heft 1 bereits ausgeführt wurde, treten diese "Hefte" an die Stelle der bisherigen "Vorberichte" für ausgewählte Zweige und der abschließenden Gesamtveröffentlichung. In diesen aufeinanderfolgenden "Heften" werden alle Ergebnisse nur noch einmal veröffentlicht, und zwar jeweils für eine zusammenhängende Gruppe von Zweigen.

Das Tabellenprogramm für die in diesem Heft dargestellten Ergebnisse für 1966 deckt sich im allgemeinen mit dem der vorangegangenen Erhebungen 1958 und 1962. Damit bieten sich zwar Vergleichsmöglichkeiten an, doch ist ein gewisser Vorbehalt erforderlich, da der Kreis der jeweils befragten Unternehmen nicht immer der gleiche ist. Die Ergebnisse sind wiederum nur auf einige grundlegende Tatbestände abgestellt, doch lassen sich aus ihnen weitere Erkenntnisse über die Betriebs- und Kostenstruktur ableiten.

Den befragten Unternehmen, die ihre Angaben bereitwillig zur Verfügung gestellt haben, sowie den beteiligten Wirtschaftsorganisationen und eingeschalteten Statistischen Landesämtern gilt der besondere Dank des Statistischen Bundesamtes.

Am Schluß dieses Heftes findet sich eine Übersicht über die bisher zur Kostenstrukturstatistik erschienenen Veröffentlichungen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Preise, Löhne, Unternehmensrechnungen, Wirtschaftsrechnungen" des Ltd. Regierungsdirektors Kunz, in der Gruppe des Dipl.-Ing. Lange von Dipl.-Kfm. Bieck bearbeitet.



Grundlage und Methode der Erhebung

1. Gesetzliche Grundlage

Durch das "Gesetz über Kostenstrukturstatistik" vom 12. Mai 1959 (BGBl. I, S. 245) wurden - beginnend mit dem Jahr 1959 - l a u f e n d e Erhebungen über die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) angeordnet. Die Erhebungen werden alle v i e r Jahre wiederholt und verteilen sich innerhalb dieses Zeitraumes wie folgt auf die einzelnen Jahre:

1. im ersten Erhebungsjahr
Industrie (einschl. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung) und Handwerk
2. im zweiten Erhebungsjahr
Verkehrsgewerbe und die übrigen unter 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten
3. im dritten Erhebungsjahr
Großhandel (einschl. Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe
4. im vierten Erhebungsjahr
Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Der Bundesminister für Wirtschaft kann durch Rechtsverordnung die Reihenfolge ändern, um die Kostenstrukturserhebungen zeitlich an andere statistische Erhebungen anzupassen.

Das F r a g e p r o g r a m m umfaßt folgende Tatbestände:

1. den Wert
 - a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes
 - b) des Warenbestandes
 - c) der selbsterstellten Anlagen
2. den Wert des Wareneingangs
3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten
4. die beschäftigten Personen

Außerdem werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die für die statistische Zuordnung erforderlich sind. Unter bestimmten Bedingungen können zusätzlich Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt werden.

B e r i c h t s j a h r ist jeweils ein dem Erhebungsjahr vorangegangenes Kalender- oder Geschäftsjahr.

Die Erhebungen werden auf r e p r ä s e n t a t i v e r und f r e i w i l l i g e r Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz angegebene Repräsentationsgrad von 5 % bezieht sich auf die Gesamtzahl aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, die zu den vorstehend aufgeführten Erhebungsbereichen gehören. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und in deren Produktionswert- bzw. Umsatzgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung.

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt; das Amt kann sich dabei der Mithilfe anderer Stellen bedienen. Sachliche und technische Erwägungen sprechen bei dieser Statistik für eine zentrale Aufbereitung.

2. Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenstruktur und die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den staatlichen Stellen wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung bestimmter wirtschaftspolitischer Probleme und Maßnahmen und für die allgemeine Beobachtung der Wirtschaftslage und des Wirtschaftsablaufs. Von Bedeutung sind die Ergebnisse auch für die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft innerhalb des Gemeinsamen Marktes und sonstiger wirtschaftspolitischer Zusammenhänge.

Ferner - und nicht zuletzt - bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken usw. eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge. Sozialprodukt- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Auch die Wirtschaft selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände usw. von Nutzen, sondern können auch den einzelnen Unternehmen - besonders den mittelständischen - Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben. Das war einer der Gründe für eine weitgehende Aufgliederung der Ergebnisse nach Fachzweigen und Größenklassen.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung in den Instituten und Hochschulen, die Ausbildung des Nachwuchses und die berufliche Fortbildung eine Rolle spielen.

3. Berichtsjahr und -gebiet

Die erste der in der Industrie und der Energiewirtschaft in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführenden Kostenstrukturserhebungen bezog sich auf das Geschäftsjahr 1958, die zweite auf das Geschäftsjahr 1962¹⁾. Berichtsjahr für die hier veröffentlichten Ergebnisse der dritten Erhebung war das Geschäftsjahr 1966, soweit es nicht nach dem 31. März 1967 endete. Im Jahre 1971 werden die Industrie sowie die Energie- und Wasserversorgung erneut befragt, und zwar für das Jahr 1970.

Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf das Bundesgebiet.

4. Erhebungseinheit und -merkmale

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen einschließlich aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschließlich der nichtindustriellen Unternehmensteile. Es waren also u.a. Verkaufsbüros, Modell- und Formtischlereien, Kraftzentra-

1) Vgl. I. Industrie und Energiewirtschaft 1958 sowie I. Industrie und Energiewirtschaft 1962 in der Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft der Fachserie C Unternehmen und Arbeitsstätten.

len, Werksfeuerwehr und Sozialeinrichtungen einzubeziehen, dagegen nicht Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Als Gesamtunternehmen galt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen bzw. Organschaften.

Erhebungsmerkmale waren in erster Linie die **K o s t e n**, und zwar die ursprünglich anfallenden Kosten nach Kostenarten, also z.B. Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Personalkosten, Instandhaltungskosten (fremde Leistungen). Auch die kalkulatorischen Kosten wurden erfragt, doch ergaben sich hierzu wiederum sehr unterschiedliche Angaben, so daß sie - statistisch gesehen - nur begrenzt addierfähig waren. Dieser Sachverhalt und psychologische Gründe führten zu dem Entschluß, die kalkulatorischen Kosten nicht zu veröffentlichen. Zur Kontrolle der Angaben über den Materialverbrauch und die umgesetzte Handelsware, den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen usw., ferner der Angaben über den Material- und Wareneingang sowie der Bestände enthielt der Fragebogen eine **V e r g l e i c h s r e c h n u n g**, die den befragten Unternehmen empfohlen und von diesen zumeist durchgeführt wurde. Dadurch konnten Fehler bei der Ausfüllung des Fragebogens und somit Rückfragen hierzu bei der Aufbereitung des Erhebungsmaterials vermieden werden.

Als weitere wesentliche Tatbestände sind der steuerliche und der wirtschaftliche **U m s a t z**, die **B e s t ä n d e** sowie der Wert der **s e l b s t e r s t e l l t e n A n l a g e n** (soweit aktiviert) zu nennen. Der steuerliche Umsatz diente insbesondere zur Prüfung des wirtschaftlichen Umsatzes. Aus dem wirtschaftlichen Umsatz, zu dem bei der Aufbereitung generell die von den Unternehmen unterschiedlich verbuchte Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung gerechnet wurde, der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion und den selbsterstellten aktivierten Anlagen war die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) vom befragten Unternehmen selbst zu ermitteln, so daß sofort eine Kontrollmöglichkeit bezüglich der ausgewiesenen Kostensumme gegeben war.

Der Fragebogen enthielt außerdem allgemeine Fragen wie Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens und die Zahl der **t ä t i g e n P e r s o n e n**, aufgliedert nach der Stellung im Unternehmen. Die allgemeinen Fragen dienten der Gruppierung der erfaßten Unternehmen nach Fachzweigen bzw. -sparten, der Bildung wichtiger Beziehungszahlen (z.B. Gesamtproduktion je durchschnittlich tätige Person) sowie der Prüfung verschiedener Angaben. Einige zusätzliche Angaben (Fremdkapitalzinsen, Material- und Wareneingang, Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer für direkte Importe) erklären sich aus den Anforderungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials

Bei der **V o r b e r e i t u n g** der Kostenstrukturstatistik 1966 fanden die Erfahrungen aus der Erhebung 1962 sowohl bei der Fragestellung als auch bei den "Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens" ihren Niederschlag. Letztere sollten den befragten Unternehmen die Ausfüllung des Fragebogens erleichtern, doch wurden sie leider nicht immer in vollem Umfang beachtet. Infolge der Uneinheitlichkeit des Rechnungswesens muß auch damit gerechnet werden, daß trotz zahlreicher Rückfragen zu den ausgefüllten Fragebogen eine einheitliche Beantwortung nicht in allen Fällen erfolgte.

Die Unterlagen für die allgemeine Erhebung in der Industrie sowie die Erhebungswege wurden im Januar 1967 mit dem Unterausschuß "Statistik und Rechnungswesen" des Bundesverbandes der Deutschen Industrie erörtert. Sie wurden danach schriftlich den Mitgliedern des Arbeitskreises "Industrie und Energiewirtschaft" des beim Statistischen Bundesamt bestehenden

Fachausschusses "Kostenstrukturstatistik" unterbreitet, dem Vertreter der Bundesministerien, des Statistischen Bundesamtes, der Statistischen Landesämter und der Spitzenverbände angehören. Einwendungen wurden nicht erhoben, so daß auf eine besondere Arbeitskreissitzung verzichtet werden konnte. Bereits im Mai 1967 wurden die grundlegenden Vorarbeiten abgeschlossen und im August wurde mit der Firmenbefragung begonnen.

Die Auswahl der Firmen sowie die Versendung der Erhebungsunterlagen übernahmen im allgemeinen die beteiligten Wirtschaftsverbände, die teilweise auch die ausgefüllten Fragebogen einzogen. Die Verbände waren bemüht, einen repräsentativen Ausschnitt von Unternehmen ihres Fachbereichs auf Grund der vom Statistischen Bundesamt gegebenen Auswahlrichtlinien zur Mitarbeit zu gewinnen, was auch größtenteils gelungen ist.

Aus verschiedenen Gründen wurden für einzelne Industriezweige anstelle der Wirtschaftsverbände die Statistischen Landesämter eingeschaltet, in deren Händen durchweg auch die Einziehung der ausgefüllten Fragebogen lag. Für die Firmenauswahl wurde in diesen Fällen größtenteils - anhand eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans - das Material des Industriezensus 1962¹⁾ verwendet.

Schließlich sind noch einige Sammelmeldungen des Steinkohlenbergbaus, der Chemischen Industrie²⁾, aus der Verarbeitung von Rohöl, der Eisenschaffenden Industrie und der Elektroindustrie²⁾ zu erwähnen. Es handelt sich hierbei um Zusammenstellungen von Firmenmeldungen, die entweder von dem betreffenden Verband selbst oder von einer beauftragten Treuhandgesellschaft nach den Anleitungen des Statistischen Bundesamtes bearbeitet wurden. Fast durchweg lag diesen Meldungen das amtliche Frageprogramm zugrunde. Durch Einsichtnahme in diese Firmenmeldungen und eingehende Überprüfung der Sammelmeldungen ist die Einheitlichkeit bei der Aufbereitung gegeben.

Die Prüfung und Aufbereitung der Einzelmeldungen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt. Sie enthielten trotz der sehr ausführlichen "Ausfüllungsrichtlinien" wiederum vielfach unklare und unvollständige Angaben, insbesondere zu den "sonstigen" Kosten. Die hierdurch notwendigen Rückfragen bei den Unternehmen führten zwar größtenteils zu einer Aufklärung bzw. Berichtigung der ursprünglich gemachten Angaben, doch fielen etliche Fragebogen wegen unzureichender oder fehlender Antwort auf die - im Interesse der beiderseitigen Arbeitserleichterung mittels Schemafragen gestellten - Rückfragen aus.

Da die Fragebogen zur Wahrung der Geheimhaltung nur mit einer Kenn-Nummer (also ohne Firmennamen) versehen waren, für die der Kenn-Nummernschlüssel bei den beteiligten Verbänden bzw. Statistischen Landesämtern lag, mußten die Rückfragen über diese Stellen geleitet werden. Hierdurch und auch wegen der Arbeitsüberlastung des Büropersonals bei den Firmen ergaben sich gewisse Verzögerungen bei der Beantwortung der Rückfragen und damit auch bei der Aufbereitung der Fragebogen.

Unter den eingegangenen ausgefüllten Fragebogen befanden sich auch eine Reihe von Meldungen von Unternehmen, bei denen besondere Betriebsverhältnisse vorlagen oder ein Umsatz angegeben war, der wesentlich niedriger oder höher als der Umsatz der nächsten darüber oder darunter liegenden Meldung war. Diese Sonderfälle wurden besonders überprüft und nicht in die Aufbereitung einbezogen, wenn sie wahrscheinlich zu unzutreffenden Durchschnittsergebnissen der betreffenden Größenklasse geführt hätten. Aus Geheimhaltungsgründen konnten sie auch nicht veröffentlicht werden, doch wurden sie intern für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Entsprechendes gilt für einige weitere Fragebogen von Industriezweigen, für die infolge unzureichender Erfassung ein Ergebnis nicht erstellt werden konnte.

1) Vgl. Zensus im Produzierenden Gewerbe 1962, Heft 1: Methodische Einführung in den gesamten Zensus und vorläufige Unternehmensergebnisse für die Industrie ohne Bauindustrie, Heft 2: Unternehmens- und Betriebsergebnisse für die Industrie ohne Bauindustrie nach Industriezweigen der Fachserie D Industrie und Handwerk. - 2) Diese Sammelmeldung wurde durch einige Einzelmeldungen ergänzt.

Die Ergebnisse werden zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen dargestellt.

6. Gruppierung der Unternehmen

Grundsätzlich wurden die erfaßten Unternehmen den Wirtschaftsklassen der amtlichen "Systematik der Wirtschaftszweige" (Ausgabe 1961) zugeordnet, wobei Unternehmen mit Betriebskombinationen entsprechend dem von ihnen ausgewiesenen wirtschaftlichen Schwerpunkt eingruppiert wurden. In der Repräsentationstabelle und in den Ergebnistabellen ist die in Frage kommende fünfstellige Wirtschaftsklassen-Nummer jeweils der Wirtschaftsklassen-Bezeichnung vorangestellt. Aus Gründen der Vereinfachung wurden teilweise Bezeichnungen in Anlehnung an die der Industrieberichterstattung (IB) verwendet.

Zu einer Reihe von Wirtschaftsklassen gehören Unternehmen mit recht unterschiedlichem Fertigungsprogramm, so daß teilweise bei ausreichender Firmenerfassung eine über die amtliche Systematik hinausgehende fachliche Aufgliederung vorgenommen wurde. Diese weitergehenden Gruppierungen, für die sich besonders die Wirtschaftsverbände interessieren, sind in den Tabellen im allgemeinen durch das Wort "aus" vor der Wirtschaftsklassen-Nummer gekennzeichnet. So wurde z.B. die Wirtschaftsklasse

23 40 0 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien

wie folgt aufgegliedert und gekennzeichnet:

aus 23 40 0 Eisengießereien
aus 23 40 0 Stahlgießereien
aus 23 40 0 Tempergießereien.

Verschiedentlich wurde nur ein Teil der in einer Wirtschaftsklasse enthaltenen Zweige erfaßt. Auch in diesen Fällen erscheint das Wort "aus" vor der Nummer der Wirtschaftsklasse.

Entsprechend ihrer für 1966 ermittelten Gesamtproduktion (Wirtschaftlicher Umsatz + Bestandsveränderungen an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschließlich angefangener Arbeiten + selbsterstellte aktivierte Anlagen) wurden die befragten Unternehmen in Produktionswert - Größenklassen zusammengefaßt, die in Anlehnung an die Größenklassen-Grenzen der Umsatzsteuerstatistik gebildet wurden. Dabei wurden die Grenzen der Größenklassen so festgelegt, daß sowohl die Zahl als auch das Fertigungsprogramm und die Struktur der in ihrem Bereich erfaßten Unternehmen zur Erstellung eines brauchbaren Durchschnittsergebnisses ausreichte. Durch die gewählte Größenklassengliederung können die Strukturunterschiede, die bei unterschiedlichen Betriebsgrößen zu meist vorhanden sind, aufgezeigt werden. Teilweise mußte auf eine Größenklassengliederung verzichtet werden. Soweit es zweckmäßig erschien, wurden dabei wenigstens obere und untere Grenzen angegeben, z.B. 5 bis unter 50 Mill. DM.

7. Repräsentation

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades stehen für 1966 als Totalzahlen die Ergebnisse der "Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie für 1966¹⁾" zur Verfügung.

In diesen Erhebungen werden Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten einbezogen, und zwar mit ihrem wirtschaftlichen Umsatz. Damit ist eine gute Übereinstimmung mit der Kostenstrukturstatistik gegeben.

Wegen der teilweise unterschiedlichen Abgrenzung der beiden Erhebungen mußten in der Repräsentationstabelle gewisse Zusammenfassungen vorgenommen werden, so daß für die untersuchten Industriezweige bzw. -sparten der Repräsentationsgrad nicht immer im einzelnen ausgewiesen werden kann. Bei der Beurteilung der dargestellten Repräsentation, die bei einer Erhebung auf freiwilliger Grundlage - insbesondere bei schwächerer Erfassung - ohnedies mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor behaftet ist, ist noch zu beachten, daß die kleineren Unternehmen bei der Kostenstrukturstatistik nicht erfaßt wurden. Daher ist der Repräsentationsgrad für die Zahl der Unternehmen durchweg geringer als für den Umsatz. Auch ist der Repräsentationsgrad für die dargestellten unteren Größenklassen im allgemeinen geringer als für die oberen.

Die nachfolgende Repräsentationstabelle gibt zugleich einen Überblick über die in diesem Heft dargestellten Industriezweige.

1) Vgl. Reihe 1: Betriebe und Unternehmen der Industrie, II. Unternehmen (Beschäftigte und Umsatz) 1966 in der Fachserie D

Wirtschafts- klasse 1)	Industriezweig	Unternehmen			Wirtschaftlicher Umsatz		
		laut Jahres- erhe- bung 2) 1966	von der Kosten- struktur- statistik 1966 erfaßt	Re- pra- sentation- sgrad	laut Jahres- erhe- bung 2) 1966	von der Kosten- struktur- statistik 1966 erfaßt	Re- pra- sentation- sgrad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
26 00 0	Sagewerke	} (1246) ^{a)}	231	} 19,7	} (2 231 224) ^{a)}	388 668	} 22,7
26 00 7	Furnierwerke		15			117 035	
26 05 0	Sperrholzwerke	} (107) ^{a)}	19	} 29,9	} (1 240 631) ^{a)}	187 422	} 33,8
26 05 5	Holzfaserverplatten- und Holzspanplattenwerke		13			232 416	
aus 26 10 2	Holzbauteileindustrie (ohne Herstellung von Parkett)	} (349) ^{a)}	55	} 26,6	} (1 030 383) ^{a)}	195 170	} 31,1
aus 26 10 2	Holzbautenindustrie		16			53 890	
aus 26 10 2	Rolladen- und Jalousieindustrie		12			20 462	
26 10 4	Parkettindustrie		10			50 535	

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie.- a) Diese Werte beziehen sich teilweise auf die gesamte Wirtschaftsgruppe (dreistellig), Untergruppe (vierstellig) oder auf die gesamte Wirtschaftsklasse (funfstellig), in denen auch noch andere Fertigungen enthalten sind, so daß der Repräsentationsgrad größer ist als hier ausgewiesen.

Wirtschafts- klasse 1)	Industriezweig	Unternehmen			Wirtschaftlicher Umsatz						
		laut Jahres- erhebung 2) 1966	von der Kosten- struktur- statistik 1966 erfaßt	Re- prä- sentations- grad	laut Jahres- erhebung 2) 1966	von der Kosten- struktur- statistik 1966 erfaßt	Re- prä- sentations- grad				
		Anzahl		%	1 000 DM		%				
aus 26 10 6	Möbelindustrie (ohne Herstel- lung von Büro-, Schul- und Sitzmöbeln sowie Tischen)		194			964 265					
aus 26 10 6	Büromöbelindustrie		20			101 232					
aus 26 10 6	Sitzmöbel- und Tischindustrie		144			1 009 569					
aus 26 10 9	Sargindustrie	(1501) ^{a)}	21	29,2	(6 335 816) ^{a)}	30 130	36,0				
aus 26 10 9	Herstellung von Ladenein- richtungen		32			82 984					
aus 26 10 9	Tonnobelgehäuseindustrie		12			73 649					
aus 26 10 9	Herstellung von sonstigen Tischlereierzeugnissen		16			21 665					
aus 26 12 0	Kisten- und Palettenindustrie		209			44		21,1	296 502	66 536	22,4
26 14 9	Sonstige Holzwarenindustrie (z.B. Herstellung von Stielen, Rundstäben, Stöcken, Leisten)		495			99		20,0	932 825	198 784	21,3
26 16 0	Korbwarenindustrie					4				5 730	
aus 26 17 0	Barstenindustrie	(253) ^{a)}	57	27,7	(445 677) ^{a)}	147 560	35,4				
26 18 0	Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen		9			4 366					
26 40 0 und 26 45 0	Holzschliff-, Zellstoff-, papier- und pappeerzeugende Industrie	226	99	43,8	4 579 320	3 208 265	70,1				
26 50 0	Tapetenindustrie		10			83 501					
26 52 0	Herstellung von imprag- nierten, gummierten und technischen Papier		18			112 059					
aus 26 52 5	Wellpappenindustrie		15			403 267					
aus 26 52 5	Papiersackindustrie		8			100 204					
aus 26 52 5	Tüten- und Beutelindustrie		25			209 977					
aus 26 52 5	Faltsockelindustrie		25			178 568					
aus 26 52 5	Kartonageindustrie		79			150 095					
aus 26 54 0	Briefumschlag- und Papieraus- stattungsindustrie	(1163) ^{a)}	27	27,4	(5 637 174) ^{a)}	181 499	33,4				
aus 26 5- 0	Geschäftsbücher-, Organi- sationsmittel- und Lern- mittelindustrie		14			99 095					
26 56 0	Industrielle Buchbinderei		32			88 229					
aus 26 52 5 und 26 59 0	Herstellung von sonstigen Verpackungsmitteln und Her- stellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe (ohne Herstellung von Lampenschirmen)		60			256 116					
aus 26 59 0	Lampenschirmindustrie		11			22 240					
26 60 0	Druckereiindustrie	(3073) ^{a)}	355	11,7	(7 183 476) ^{a)}	1 831 287	25,7				
aus 26 61 0	Herstellung von Klischees		6			14 144					

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie.- a) Diese Werte beziehen sich teilweise auf die gesamte Wirtschaftsgruppe (dreistellig), Untergruppe (vierstellig) oder auf die gesamte Wirtschaftsklasse (fünfstellig), in denen auch noch andere Fertigungen enthalten sind, so daß der Repräsentationsgrad größer ist als hier ausgewiesen.

1. Erfafte Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1966		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung	
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen				
Anzahl				1 000 DM		%						
												26 00 0 Sage
250 000 - 500 000	35	34	-	1	13 769,9	393,4	95,3	1,6	3,3	1,4	0,0	
500 000 - 1 Mill.	91	88	1	2	64 994,3	714,2	93,6	0,6	5,8	0,5	0,0	
1 Mill. - 2 Mill.	57	51	6	-	82 566,7	1 448,5	86,4	0,5	12,4	1,2	0,1	
2 Mill. - 5 Mill.	43	37	6	-	121 384,8	2 822,9	86,1	0,2	12,8	1,1	0,1	
5 Mill. - 50 Mill.	5	4	1	-	105 951,8	21 190,4	70,9	1,3	27,3 ⁴⁾	1,8	0,0	
												dar
												Reine oder vorwiegend
250 000 - 500 000	21	20	-	1	8 242,0	392,5	96,7	2,5	3,0	0,3	-	
500 000 - 1 Mill.	28	28	-	-	19 965,9	713,1	91,9	0,6	7,7	0,4	0,0	
1 Mill. - 5 Mill.	18	14	4	-	40 255,3	2 236,4	82,0	0,3	16,5	1,5	0,0	
												Nadelholzsgewerke
250 000 - 1 Mill.	62	59	1	2	40 589,7	654,7	93,6	0,5	5,4	1,0	0,0	
1 Mill. - 2 Mill.	36	32	4	-	51 887,6	1 441,3	84,5	0,5	14,1	1,3	0,1	
2 Mill. - 5 Mill.	33	30	3	-	90 306,5	2 736,6	87,3	0,3	11,6	1,0	0,1	
												Reine oder vorwiegend
250 000 - 1 Mill.	15	15	-	-	9 966,7	664,4	96,9	0,7	2,7	0,3	0,1	
1 Mill. - 5 Mill.	13	12	1	-	21 502,1	1 654,0	93,3	0,2	6,3	0,4	0,1	
												26 00 7 Furnier
2 Mill. - 25 Mill.	15	11	4	-	117 035,0	7 802,3	90,3	0,8	8,8	0,6	0,3	
												26 05 0 Sperrholz
1 Mill. - 5 Mill.	10	8	2	-	29 263,9	2 926,4	98,6	0,2	1,0	0,3	0,1	
5 Mill. - 50 Mill.	9	3	6	-	158 158,2	17 573,1	91,4	0,0	5,2	3,1	0,4	
												26 05 5 Holzfaserplatten- und
1 Mill. - 50 Mill.	13	9	4	-	232 416,3	17 878,2	94,1	0,7	5,1	0,5	0,2	

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter. - 4) Bedingt durch einen Einzelfall. - 5) Überwiegend Holzspanplattenwerke.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestandsveränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person ³⁾	Anteil an der Gesamtproduktion	je durchschnittlich tätige Person ³⁾		
		1 000 DM		DM	%	DM		
werke insgesamt								
+	201,2	9,2	13 980,3	399,4	40 523	42,2	17 121	250 000 - 500 000
+	1 266,9	164,8	66 426,0	730,0	40 332	42,8	17 275	500 000 - 1 Mill.
+	1 225,4	202,0	83 994,1	1 473,6	49 062	42,0	20 584	1 Mill. - 2 Mill.
+	473,9	237,0	122 095,7	2 839,4	48 470	42,3	20 495	2 Mill. - 5 Mill.
+	198,0	109,0	106 258,8	21 251,8	62 395	39,8	24 840	5 Mill. - 50 Mill.
unter:								
Nadelholzsägewerke								
+	117,8	3,0	8 362,8	398,2	44 247	38,7	17 122	250 000 - 500 000
+	31,4	37,7	20 035,1	715,5	48 629	38,9	18 893	500 000 - 1 Mill.
+	175,8	110,0	40 541,0	2 252,3	58 501	37,9	22 187	1 Mill. - 5 Mill.
mit Hobelwerk								
+	961,7	115,5	41 666,9	672,0	37 236	43,7	16 270	250 000 - 1 Mill.
+	650,2	198,2	52 736,0	1 464,9	47 424	41,8	19 803	1 Mill. - 2 Mill.
+	448,6	103,1	90 858,2	2 753,3	47 297	42,7	20 175	2 Mill. - 5 Mill.
Laubholzsägewerke								
+	357,1	17,8	10 341,6	689,4	38 020	49,6	18 865	250 000 - 1 Mill.
+	424,8	27,8	21 954,7	1 688,8	43 475	48,8	21 214	1 Mill. - 5 Mill.
werke								
+	2 728,5	120,3	119 883,8	7 992,3	58 366	38,2	22 273	2 Mill. - 25 Mill.
werke								
+	596,9	110,1	29 970,8	2 997,1	34 174	49,8	17 020	1 Mill. - 5 Mill.
+	1 373,5	881,5	160 413,2	17 823,7	46 175	47,1	21 756	5 Mill. - 50 Mill.
Holzspanplattenwerke⁵⁾								
-	86,4	1 186,4	233 516,3	17 962,8	56 228	50,7	28 506	1 Mill. - 50 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

1. Erfafte Unternehmen. wirtschaftlicher Umsatz.

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz in Geschäftsjahr 1966		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren				
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen			
Anzahl				1 000 DM		%					

aus 26 10 2 Holzbauteileindustrie

250 000 - 2 Mill.	23	21	2	-	25 355,7	1 102,4	98,5	-	0,7	0,7	0,0
2 Mill. - 5 Mill.	18	17	1	-	56 069,6	3 115,0	96,7	0,4	2,8	0,5	0,0
5 Mill. - 25 Mill.	14	13	1	-	113 744,7	8 124,6	97,1	0,1	2,0	0,8	0,1

aus 26 10 2 Holzbauten

500 000 - 2 Mill.	6	5	1	-	6 011,6	1 001,9	97,3	2,8	0,9	1,7	0,1
2 Mill. - 10 Mill.	10	9	1	-	47 878,2	4 787,8	98,4	1,7	0,9	0,7	0,0

aus 26 10 2 Rolladen- und

500 000 - 5 Mill.	12	12	-	-	20 461,9	1 705,2	91,3	-	8,7	0,0	-
-------------------	----	----	---	---	----------	---------	------	---	-----	-----	---

26 10 4 Parkett

250 000 - 2 Mill.	6	6	-	-	5 528,8	921,5	95,2	3,1	4,0	0,6	0,1
2 Mill. - 25 Mill.	4	2	2	-	45 006,6	11 251,6	96,0	0,0	3,4	0,6	0,0

aus 26 10 6 Möbelindustrie (ohne H.v. Büro-,

250 000 - 1 Mill.	33	31	2	-	23 595,4	715,0	96,5	2,4	3,2	0,3	0,0
1 Mill. - 2 Mill.	48	41	7	-	69 007,8	1 437,7	95,6	0,1	4,1	0,1	0,1
2 Mill. - 5 Mill.	61	56	5	-	193 613,7	3 174,0	96,3	0,0	3,3	0,3	0,1
5 Mill. - 10 Mill.	28	25	3	-	209 856,0	7 494,9	96,1	0,0	3,5	0,1	0,2
10 Mill. - 25 Mill.	18	13	5	-	249 575,1	13 865,3	97,3	-	2,1	0,2	0,4
25 Mill. - 100 Mill.	6	5	1	-	218 616,9	36 436,2	98,2	-	0,7	0,8	0,3

aus 26 10 6 Büromöbel

500 000 - 2 Mill.	10	8	2	-	11 024,4	1 102,4	94,8	0,0	5,0	0,2	-
2 Mill. - 25 Mill.	10	7	3	-	90 207,3	9 020,7	91,4	-	7,3	1,1	0,2

aus 26 10 6 Sitzmöbel-

250 000 - 1 Mill.	26	26	-	-	17 566,6	675,6	97,7	0,1	2,0	0,3	0,0
1 Mill. - 2 Mill.	25	21	4	-	34 978,3	1 399,1	93,5	-	6,3	0,1	0,0
2 Mill. - 5 Mill.	45	41	4	-	142 762,8	3 172,5	97,1	0,0	2,6	0,2	0,1
5 Mill. - 10 Mill.	27	23	4	-	188 842,6	6 994,2	96,6	0,0	3,2	0,2	0,1
10 Mill. - 25 Mill.	18	12	6	-	264 549,5	14 697,2	95,0	-	4,5	0,3	0,2
100 Mill. - 250 Mill.	3	1	2	-	360 869,1	120 289,7	97,4	-	1,7	0,6	0,2

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter.- 4) Teilweise auch aus Metall und Kunststoff.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestandsveränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst-erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person ³⁾	Anteil an der Gesamtproduktion	je durchschnittlich tätige Person ³⁾	
		1 000 DM		DM	%	DM	
(ohne H.v. Parkett)							
- 434,4	92,1	25 013,4	1 087,5	30 919	58,0	17 925	250 000 - 2 Mill.
+ 473,6	70,1	56 613,3	3 145,2	43 751	48,9	21 412	2 Mill. - 5 Mill.
+ 1 169,7	388,5	115 302,9	8 235,9	50 153	49,6	24 865	5 Mill. - 25 Mill.
Industrie							
+ 101,0	25,4	6 138,0	1 023,0	33 178	57,1	18 929	500 000 - 2 Mill.
- 1 153,6	1 186,4	47 911,0	4 791,1	43 834	51,2	22 443	2 Mill. - 10 Mill.
Jalousieindustrie ⁴⁾							
- 164,4	-	20 297,5	1 691,5	43 186	48,9	21 133	500 000 - 5 Mill.
Industrie							
+ 400,0	-	5 928,8	988,1	27 966	58,5	16 364	250 000 - 2 Mill.
+ 673,6	60,4	45 740,5	11 435,1	39 534	54,0	21 331	2 Mill. - 25 Mill.
Schul- und Sitzmöbeln sowie Tischen)							
+ 248,7	30,6	23 874,8	725,5	30 183	60,2	18 171	250 000 - 1 Mill.
+ 126,7	5,7	69 140,3	1 440,4	38 010	55,0	20 906	1 Mill. - 2 Mill.
+ 1 323,2	114,8	195 051,8	3 197,6	43 326	56,5	24 477	2 Mill. - 5 Mill.
+ 2 270,5	199,3	212 325,9	7 583,1	55 264	52,9	29 219	5 Mill. - 10 Mill.
+ 4 601,3	389,8	254 566,2	14 142,6	54 464	52,2	28 455	10 Mill. - 25 Mill.
+ 1 308,5	769,1	220 694,5	36 782,4	53 192	52,4	27 858	25 Mill. - 100 Mill.
Industrie							
+ 164,1	38,4	11 227,0	1 122,7	30 425	56,0	17 052	500 000 - 2 Mill.
+ 1 477,7	671,0	92 355,9	9 235,6	41 120	57,7	23 716	2 Mill. - 25 Mill.
und Tischindustrie							
+ 74,6	-	17 641,2	678,5	31 390	56,6	17 776	250 000 - 1 Mill.
+ 453,8	10,0	35 442,1	1 417,7	33 883	54,4	18 419	1 Mill. - 2 Mill.
+ 1 154,1	117,7	144 034,5	3 200,8	40 278	53,6	21 598	2 Mill. - 5 Mill.
+ 1 559,4	51,6	190 453,6	7 053,8	42 972	54,7	23 485	5 Mill. - 10 Mill.
+ 1 689,3	298,8	266 537,7	14 807,7	47 150	53,5	25 208	10 Mill. - 25 Mill.
+ 3 885,2	636,7	365 391,0	121 797,0	49 311	52,8	26 045	100 Mill. - 250 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

1. Erfasste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1966		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren				
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung
							ins- gesamt	darunter Lehn- arbeiten für fremde Unter- nehmen			
Anzahl				1 000 DM		%					
	aus 26 10 9 Sarg										
250 000 - 1 Mill.	12	12	-	-	7 808,0	650,7	97,6	-	2,1	0,1	-
1 Mill. - 5 Mill.	9	9	-	-	22 322,2	2 480,2	95,3	0,0	2,3	2,2	0,3
	aus 26 10 9 Herstellung von										
250 000 - 2 Mill.	20	17	2	1	21 049,1	1 052,5	98,1	0,0	1,6	0,2	0,2
2 Mill. - 25 Mill.	12	7	5	-	61 935,3	5 101,3	90,2	-	6,8	2,9	0,1
	aus 26 10 9 Tonmobilgehäuse										
250 000 - 25 Mill.	12	9	3	-	75 648,6	6 137,4	98,7	0,7	0,5	0,6	0,4
	aus 26 10 9 Herstellung von										
250 000 - 5 Mill.	16	14	2	-	21 664,7	1 354,0	96,6	0,4	2,5	0,5	0,4
	aus 26 12 0 Kisten- und										
250 000 - 2 Mill.	36	34	2	-	26 457,5	754,9	96,6	0,7	2,6	0,8	0,1
2 Mill. - 25 Mill.	8	8	-	-	40 078,5	5 009,8	86,7	0,1	15,1 ⁴⁾	0,1	0,2
	26 14 9 Sonstige Holzwarenindustrie										
100 000 - 1 Mill.	41	37	4	-	25 076,5	611,6	92,0	0,8	6,9	0,8	0,2
1 Mill. - 2 Mill.	29	26	3	-	38 639,2	1 332,4	92,1	0,4	7,1	0,6	0,2
2 Mill. - 25 Mill.	29	26	3	-	135 068,7	4 657,5	95,2	0,1	4,0	0,4	0,4
	26 16 0 Korbwaren										
500 000 - 5 Mill.	4	4	-	-	5 729,6	1 432,4	92,0	0,7	7,6	0,1	0,1
	aus 26 17 0 Bürsten										
250 000 - 1 Mill.	23	20	3	-	14 510,2	630,9	90,0	4,9	9,7	0,1	0,3
1 Mill. - 5 Mill.	24	22	2	-	52 377,0	2 182,4	89,7	0,7	9,1	0,6	0,6
5 Mill. - 25 Mill.	10	6	4	-	80 672,7	8 067,5	87,7	0,0	11,3	0,5	0,5

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter. - 4) Bedingt durch einen Einzelfall.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person ³⁾	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person ³⁾	
1 000 DM				DM	%	DM	
Industrie							
+ 13,6	4,0	7 825,5	652,1	30 569	65,6	20 041	250 000 - 1 Mill.
+ 215,6	52,9	22 590,6	2 510,1	37 156	64,8	24 088	1 Mill. - 5 Mill.
Ladeneinrichtungen							
+ 331,8	8,8	21 389,7	1 069,5	31 135	61,6	19 177	250 000 - 2 Mill.
+ 1 942,8	97,3	63 975,4	5 331,3	39 009	59,1	23 059	2 Mill. - 25 Mill.
Industrie							
+ 606,2	185,0	74 439,9	6 203,3	30 199	55,1	16 637	250 000 - 25 Mill.
sonstigen Tischlereierzeugnissen							
- 32,6	5,2	21 637,3	1 352,3	30 052	68,4	20 564	250 000 - 5 Mill.
Palettenindustrie							
+ 269,3	78,7	26 805,5	744,6	33 175	54,5	18 095	250 000 - 2 Mill.
+ 631,4	11,3	40 721,0	5 090,1	45 095	42,4	19 132	2 Mill. - 25 Mill.
(z.B. H.v. Stielen, Rundstaben, Stocken, Leisten)							
+ 210,1	44,5	25 330,9	617,8	23 304	60,5	14 105	100 000 - 1 Mill.
+ 111,7	114,4	38 865,3	1 340,2	28 390	58,4	16 573	1 Mill. - 2 Mill.
+ 905,7	468,8	136 443,2	4 704,9	32 256	57,1	18 414	2 Mill. - 25 Mill.
Industrie							
+ 22,7	-	5 752,3	1 438,1	22 736	50,5	11 471	500 000 - 5 Mill.
Industrie							
+ 87,2	2,0	14 599,3	634,8	22 740	59,6	13 564	250 000 - 1 Mill.
+ 523,0	25,7	52 925,7	2 205,2	28 272	50,4	14 244	1 Mill. - 5 Mill.
+ 1 082,3	336,2	82 091,2	8 209,1	37 622	51,1	19 217	5 Mill. - 25 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, ungesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

1. Erfafte Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1966		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren							
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung			
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen						
Anzahl				1 000 DM		%								
													26 18 0	Verarbeitung von natürlichen
100 000 - 1 Mill.	9	9	-	-	4 365,8	485,1	90,2	-	8,9	0,2	0,7			
													26 40 0 und 26 45 0	Holzschliff-, zellstoff-, papier-
100 000 - 1 Mill.	11	9	2	-	5 108,0	464,4	97,8	-	1,6	0,4	0,2			
1 Mill. - 5 Mill.	28	21	7	-	84 377,0	3 013,5	97,4	0,9	1,7	0,8	0,2			
5 Mill. - 25 Mill.	36	21	15	-	551 419,2	15 317,2	97,9	0,6	1,5	0,5	0,1			
25 Mill. - 100 Mill.	19	2	16	1	982 055,4	51 687,1	96,2	0,3	2,3	1,3	0,2			
100 Mill. und mehr	5	1	4	-	1 585 305,8	317 061,2	90,2	0,2	6,8	2,8	0,3			
													26 50 0	Tapeten
1 Mill. - 25 Mill.	10	6	4	-	83 500,6	8 350,1	87,5	0,9	11,4	0,7	0,4			
													26 52 0	Herstellung von impragniertem,
500 000 - 5 Mill.	13	12	1	-	27 967,3	2 151,3	94,5	2,4	4,7	0,3	0,5			
5 Mill. - 50 Mill.	5	3	2	-	84 091,8	16 818,4	96,0	2,0	3,0	0,6	0,4			
													aus 26 52 5	Wellpappen
2 Mill. - 25 Mill.	11	9	2	-	116 840,5	10 621,9	99,2	0,1	0,3	0,5	0,0			
25 Mill. - 250 Mill.	4	1	3	-	286 426,4	71 606,6	98,7	-	0,0	1,2	0,1			
													aus 26 52 5	Papiersack
5 Mill. - 25 Mill.	8	6	2	-	100 204,4	12 525,5	99,4	0,2	0,0	0,6	0,0			
													aus 26 52 5	Tüten- und
500 000 - 5 Mill.	15	12	3	-	45 205,7	3 013,7	86,4	0,1	13,3	0,3	0,0			
5 Mill. - 50 Mill.	10	6	4	-	164 771,7	16 477,2	91,9	0,0	7,2	0,9	0,1			
													aus 26 52 5	Faltschachtel
250 000 - 2 Mill.	8	7	1	-	8 182,2	1 022,8	97,8	-	1,9	0,2	-			
2 Mill. - 25 Mill.	17	9	8	-	170 405,5	10 023,9	97,6	0,4	1,4	0,6	0,3			

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen in Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	
		1 000 DM		DM	%	DM	
Schnitz- und Formstoffen							
- 12,8	11,4	4 364,4	484,9	21 187	58,5	12 385	100 000 - 1 Mill.
und pappeerzeugende Industrie							
+ 8,0	5,9	5 121,9	465,6	26 266	65,9	17 321	100 000 - 1 Mill.
+ 561,6	366,2	85 304,8	3 046,6	42 084	56,0	23 557	1 Mill. - 5 Mill.
+ 4 764,8	1 420,5	557 604,5	15 489,0	58 993	47,2	27 868	5 Mill. - 25 Mill.
+ 7 838,0	4 925,5	994 819,0	52 358,9	63 836	47,8	30 482	25 Mill. - 100 Mill.
+ 18 941,0	3 086,1	1 607 332,9	321 466,6	74 037	47,7	35 315	100 Mill. und mehr
Industrie							
+ 563,7	90,6	84 154,9	8 415,5	48 089	52,8	25 377	1 Mill. - 25 Mill.
gummiertem und technischem Papier							
- 118,9	45,5	27 893,9	2 145,7	52 138	48,7	25 395	500 000 - 5 Mill.
+ 752,6	203,4	85 047,9	17 009,6	71 469	44,9	32 122	5 Mill. - 50 Mill.
Industrie							
- 103,7	67,9	116 804,7	10 618,6	55 489	46,9	26 047	2 Mill. - 25 Mill.
+ 1 329,6	172,9	287 929,0	71 982,2	66 635	46,8	31 165	25 Mill. - 250 Mill.
Industrie							
+ 693,9	25,0	100 923,3	12 615,4	71 173	34,6	24 595	5 Mill. - 25 Mill.
Beutelindustrie							
+ 299,2	-	45 504,9	3 033,7	44 137	42,0	18 543	500 000 - 5 Mill.
+ 1 952,2	5,6	166 729,5	16 673,0	55 987	40,4	22 605	5 Mill. - 50 Mill.
Industrie							
- 37,8	-	8 144,4	1 018,0	32 319	55,2	17 843	250 000 - 2 Mill.
+ 251,1	397,8	171 054,4	10 062,0	38 630	53,2	20 562	2 Mill. - 25 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

1. Erfaßte Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfaßte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1966		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handelb- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung	
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen				%
Anzahl				1 000 DM								
												aus 26 52 5 Kartonagen
100 000 - 500 000	16	16	-	-	4 415,5	276,0	98,6	-	1,4	0,0	0,0	
500 000 - 1 Mill.	17	13	4	-	11 807,8	694,6	95,8	0,1	3,5	0,7	0,0	
1 Mill. - 2 Mill.	22	21	1	-	29 462,4	1 339,2	92,1	0,1	7,1	0,7	0,0	
2 Mill. - 25 Mill.	24	19	5	-	104 408,9	4 350,4	96,0	0,2	3,2	0,7	0,1	
												aus 26 54 0 Briefumschlag- und
250 000 - 5 Mill.	14	13	1	-	26 460,7	1 890,0	97,3	0,3	2,3	0,4	0,0	
5 Mill. - 25 Mill.	13	8	5	-	155 038,1	11 926,0	91,2	0,3	7,8	0,9	0,1	
												aus 26 54 0 Geschäftsbücher-, Organisations
250 000 - 5 Mill.	9	7	2	-	22 130,4	2 458,9	91,0	0,1	8,6	0,3	0,1	
5 Mill. - 50 Mill.	5	2	3	-	76 964,9	15 393,0	87,8	0,1	11,7	0,4	0,1	
												26 56 0 Industrielle
250 000 - 2 Mill.	19	18	1	-	18 206,9	958,3	98,6	.	1,0	0,4	0,0	
2 Mill. - 25 Mill.	13	8	5	-	70 021,7	5 386,3	98,2	.	1,1	0,5	0,2	
												aus 26 52 5 und 26 59 0 Herstellung von sonstigen Verpackungsmitteln
100 000 - 1 Mill.	21	18	3	-	10 034,6	477,8	93,2	11,1	6,5	0,2	0,1	
1 Mill. - 5 Mill.	25	19	6	-	53 965,7	2 158,6	96,4	0,3	2,8	0,6	0,2	
5 Mill. - 50 Mill.	14	7	7	-	192 115,6	13 722,5	91,1	0,5	8,4	0,3	0,2	
												aus 26 59 0 Lampenschirm
100 000 - 2 Mill.	6	5	1	-	4 837,1	806,2	98,9	-	0,9	-	0,2	
2 Mill. - 10 Mill.	5	4	1	-	17 402,6	3 480,5	90,5	-	9,0	0,1	0,4	
												26 80 0 Druckerei
250 000 - 1 Mill.	75	62	12	1	53 965,2	719,5	96,2	2,7	3,2	0,5	0,1	
1 Mill. - 2 Mill.	88	71	17	-	127 976,3	1 454,3	97,0	2,8	2,4	0,6	0,0	
2 Mill. - 5 Mill.	99	73	23	3	312 509,8	3 156,7	97,2	4,2	1,9	0,8	0,1	
5 Mill. - 10 Mill.	42	26	16	-	295 721,2	7 041,0	97,0	4,4	2,0	0,9	0,1	
10 Mill. - 25 Mill.	38	23	15	-	524 323,6	13 798,0	97,1	5,8	1,7	1,2	0,1	
25 Mill. - 100 Mill.	13	8	5	-	516 790,4	39 753,1	97,1	8,0	1,5	1,3	0,1	
												aus 26 84 0 Herstellung von
500 000 - 5 Mill.	6	4	2	-	14 144,1	2 357,4	83,4	0,7	13,2	2,8	0,5	

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion ¹⁾ 1966			Nettoproduktion ²⁾		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	
		1 000 DM		DM	%	DM	

Industrie

-	9,7	0,2	4 406,1	275,4	14 259	61,5	8 776	100 000 - 500 000
+	33,8	-	11 841,6	696,6	16 868	61,7	10 408	500 000 - 1 Mill.
+	84,5	-	29 546,9	1 343,0	29 342	52,0	15 268	1 Mill. - 2 Mill.
+	723,6	14,0	105 146,5	4 381,1	29 956	53,8	16 130	2 Mill. - 25 Mill.

Papierausstattungsindustrie

+	86,2	-	26 546,9	1 896,2	32 977	54,2	17 860	250 000 - 5 Mill.
+	1 895,7	110,9	157 044,6	12 080,4	39 193	50,1	19 647	5 Mill. - 25 Mill.

Mittel- und Lernmittelindustrie

+	354,7	59,4	22 544,5	2 504,9	30 968	61,7	19 100	250 000 - 5 Mill.
+	475,2	170,9	77 611,0	15 522,2	38 593	55,2	21 286	5 Mill. - 50 Mill.

Buchbinderei

+	130,6	-	14 557,5	965,1	15 835	77,9	12 330	250 000 - 2 Mill.
+	367,1	231,8	70 620,6	5 432,4	26 659	63,9	17 029	2 Mill. - 25 Mill.

und Herstellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe (ohne H.v. Lampenschirmen)

+	22,3	18,8	10 075,6	479,8	22 490	60,6	13 627	100 000 - 1 Mill.
+	245,0	42,4	54 253,1	2 170,1	25 222	56,4	14 224	1 Mill. - 5 Mill.
-	1 755,7	1 176,7	191 536,6	13 681,2	45 474	50,3	22 857	5 Mill. - 50 Mill.

Industrie

+	8,1	-	4 845,2	807,5	12 235	65,5	8 009	100 000 - 2 Mill.
-	5,2	-	17 397,4	3 479,5	29 688	55,5	16 485	2 Mill. - 10 Mill.

Industrie

+	196,5	5,3	54 167,1	722,2	23 685	71,6	16 961	250 000 - 1 Mill.
+	194,2	44,7	128 215,2	1 457,0	25 254	68,9	17 411	1 Mill. - 2 Mill.
+	766,9	73,5	313 350,3	3 165,2	28 538	66,2	18 879	2 Mill. - 5 Mill.
+	1 294,2	317,6	297 333,0	7 079,4	31 374	64,1	20 099	5 Mill. - 10 Mill.
+	4 419,1	693,2	529 435,9	13 932,5	32 615	61,7	20 119	10 Mill. - 25 Mill.
+	508,2	912,5	518 211,2	39 862,4	41 865	55,0	23 018	25 Mill. - 100 Mill.

Klischees

+	22,3	36,4	14 202,9	2 367,1	29 284	73,1	21 419	500 000 - 5 Mill.
---	------	------	----------	---------	--------	------	--------	-------------------

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion Je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.		
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wartige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt
1 000 DM										
26 00 0 Säge										
250 000 - 500 000	399,4	55,9	51,7	0,4	1,0	0,3	2,5	1,8	20,2	17,6
500 000 - 1 Mill.	730,0	55,3	49,2	0,5	1,0	0,3	4,4	1,9	21,9	19,0
1 Mill. - 2 Mill.	1 473,6	56,5	44,7	0,5	1,3	0,2	9,8	1,6	20,7	17,9
2 Mill. - 5 Mill.	2 839,4	56,5	44,5	0,3	1,9	0,2	9,6	1,2	21,3	18,4
5 Mill. - 50 Mill.	21 251,8	58,6	34,8	0,6	2,0	0,3	21,0 ¹⁾	1,6	21,0	17,1
dar										
Reine oder vorwiegend										
250 000 - 500 000	398,2	59,6	55,5	0,5	1,0	0,2	2,3	1,7	18,9	16,6
500 000 - 1 Mill.	715,5	59,2	51,9	0,5	1,0	0,2	5,7	1,9	18,0	15,7
1 Mill. - 5 Mill.	2 252,3	60,7	46,0	0,6	1,3	0,2	12,6	1,4	18,5	16,0
Nadelholzsägewerke										
250 000 - 1 Mill.	672,0	54,5	48,6	0,4	1,1	0,2	4,1	1,8	23,1	20,0
1 Mill. - 2 Mill.	1 464,9	56,9	45,3	0,4	1,5	0,2	11,5	1,3	21,5	18,6
2 Mill. - 5 Mill.	2 753,3	56,1	44,9	0,3	2,0	0,2	8,6	1,3	21,3	18,4
Reine oder vorwiegend										
250 000 - 1 Mill.	689,4	48,4	44,5	0,4	0,9	0,6	1,9	2,0	24,6	21,3
1 Mill. - 5 Mill.	1 688,8	49,2	43,8	0,3	1,1	0,2	3,8	2,0	24,0	20,5
26 00 7 Furnier										
2 Mill. - 25 Mill.	7 992,3	60,2	52,4	0,4	0,7	0,2	6,5	1,7	19,6	16,5
26 05 0 Sperrholz										
1 Mill. - 5 Mill.	2 997,1	47,3	43,4	0,0	2,5	0,6	0,9	2,9	30,8	26,8
5 Mill. - 50 Mill.	17 823,7	50,3	43,0	0,1	2,9	0,5	3,8	2,6	25,2	21,6
26 05 5 Holzfaserplatten- und										
1 Mill. - 50 Mill.	17 962,8	45,4	37,2	0,4	3,3	0,5	4,0	3,9	20,5	17,8

1) Bedingt durch einen Einzelfall,- 2) Überwiegend Holzspanplattenwerke.

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten			Sozialkosten			Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben) darunter			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Gehälter	gesetzliche	übrige	insgesamt		Verbrauchssteuern	Vermögenssteuer				
insgesamt	darunter Heimarbeitelöhne											

werke insgesamt

15,7	-	2,0	2,4	0,2	1,4	5,1	-	-	0,2	5,2	250 000 - 500 000
16,1	-	2,9	2,6	0,3	1,6	4,6	-	0,0	0,2	4,5	500 000 - 1 Mill.
14,7	0,0	3,2	2,5	0,4	1,7	4,4	-	0,0	0,3	4,5	1 Mill. - 2 Mill.
14,7	-	3,8	2,5	0,4	1,8	4,3	-	0,0	0,2	5,0	2 Mill. - 5 Mill.
11,9	-	5,2	2,4	1,5	0,7	2,8	-	0,0	0,2	5,9	5 Mill. - 50 Mill.

unter:

Nadelholzsägewerke

14,9	-	1,7	2,1	0,3	1,2	5,2	-	-	0,2	5,0	250 000 - 500 000
13,5	-	2,2	2,1	0,2	1,3	4,6	-	-	0,2	4,8	500 000 - 1 Mill.
12,6	-	3,4	2,2	0,4	2,0	3,9	-	0,1	0,1	4,0	1 Mill. - 5 Mill.

mit Hobelwerk

16,9	-	3,1	2,8	0,3	1,6	4,7	-	0,0	0,2	4,3	250 000 - 1 Mill.
15,4	0,0	3,2	2,5	0,4	1,5	4,5	-	0,0	0,3	4,6	1 Mill. - 2 Mill.
14,9	-	3,5	2,5	0,4	1,8	4,5	-	0,0	0,2	5,1	2 Mill. - 5 Mill.

Laubholzsägewerke

18,0	-	3,3	3,1	0,2	1,8	4,5	-	-	0,0	5,0	250 000 - 1 Mill.
15,8	-	4,8	3,0	0,5	2,1	4,2	-	0,0	0,2	5,3	1 Mill. - 5 Mill.

werke

11,3	-	5,3	2,1	1,0	1,5	2,1	-	0,0	0,2	5,5	2 Mill. - 25 Mill.
------	---	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	--------------------

werke

22,4	-	4,4	3,6	0,4	1,7	4,8	-	0,0	0,3	3,7	1 Mill. - 5 Mill.
16,7	0,0	4,9	2,8	0,7	1,7	4,0	-	0,2	0,9	6,6	5 Mill. - 50 Mill.

Holzspanplattenwerke ²⁾

14,2	-	3,6	2,1	0,6	3,7	4,5	-	0,0	0,2	7,9	1 Mill. - 50 Mill.
------	---	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	--------------------

2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.		
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt
1 000 DM										
aus 26 10 2 Holzbauteileindustrie										
250 000 - 2 Mill.	1 087,5	40,7	36,6	1,7	1,6	0,2	0,5	1,3	35,6	31,1
2 Mill. - 5 Mill.	3 145,2	49,7	44,2	1,6	1,6	0,3	2,0	1,4	26,5	23,0
5 Mill. - 25 Mill.	8 235,9	49,0	43,2	2,0	1,5	0,6	1,6	1,5	26,0	22,6
aus 26 10 2 Holzbauten										
500 000 - 2 Mill.	1 023,0	41,4	38,2	0,8	1,5	0,2	0,7	1,6	30,1	26,4
2 Mill. - 10 Mill.	4 791,1	48,1	39,5	4,4	3,5	0,4	0,4	0,7	29,2	24,7
aus 26 10 2 Rolladen- und										
500 000 - 5 Mill.	1 691,5	50,0	41,9	0,1	0,8	0,2	7,0	1,0	23,0	20,0
26 10 4 Parkett										
250 000 - 2 Mill.	988,1	59,3	34,0	0,3	2,0	0,4	2,6	2,1	30,7	26,8
2 Mill. - 25 Mill.	11 435,1	44,2	36,2	3,2	1,8	0,3	2,8	1,8	28,7	24,5
aus 26 10 6 Möbelindustrie (ohne H.v. Büro-,										
250 000 - 1 Mill.	723,5	38,1	32,4	1,0	2,1	0,3	2,3	1,7	31,8	28,0
1 Mill. - 2 Mill.	1 440,4	43,5	38,1	0,2	1,5	0,4	3,2	1,5	28,1	24,5
2 Mill. - 5 Mill.	3 197,6	42,0	37,3	0,2	1,9	0,3	2,4	1,5	25,7	22,4
5 Mill. - 10 Mill.	7 583,1	45,8	40,6	0,1	2,0	0,4	2,7	1,3	21,9	19,0
10 Mill. - 25 Mill.	14 142,6	46,6	42,6	0,1	1,9	0,4	1,5	1,1	22,5	19,6
25 Mill. - 100 Mill.	36 782,4	46,1	42,4	0,5	2,3	0,4	0,6	1,5	24,0	20,5
aus 26 10 6 Büromöbel										
500 000 - 2 Mill.	1 122,7	42,1	35,9	0,0	1,6	0,2	4,3	1,8	33,8	29,6
2 Mill. - 25 Mill.	9 235,6	41,1	32,9	0,9	1,8	0,3	5,1	1,3	30,8	26,4
aus 26 10 6 Sitzmöbel-										
250 000 - 1 Mill.	678,5	41,7	38,2	0,1	1,4	0,4	1,6	1,7	28,3	24,9
1 Mill. - 2 Mill.	1 417,7	44,5	37,4	0,2	1,8	0,2	4,8	1,2	27,0	23,5
2 Mill. - 5 Mill.	3 200,8	45,4	41,3	0,4	1,6	0,2	1,9	1,0	26,6	23,2
5 Mill. - 10 Mill.	7 053,8	44,5	40,5	0,3	1,4	0,2	2,2	0,8	24,9	21,6
10 Mill. - 25 Mill.	14 807,7	45,5	40,4	0,3	1,5	0,3	3,1	1,0	24,4	21,1
100 Mill. - 250 Mill.	121 797,0	46,1	41,9	0,2	2,8	0,1	1,1	1,1	22,5	19,5

1) Teilweise auch aus Metall und Kunststoff.

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten			Sozialkosten			Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Gehälter	gesetzliche	übrige	insgesamt		Verbrauchssteuern	Vermögenssteuer				
insgesamt	darunter Heimarbeitelöhne											

Gesamtproduktion

(ohne H.v. Parkett)

24,7	-	6,4	3,9	0,6	1,0	5,3	-	0,0	0,3	5,5	250 000 - 2 Mill.
18,5	-	4,5	3,0	0,5	0,9	4,8	-	0,0	0,2	6,3	2 Mill. - 5 Mill.
16,4	0,0	6,2	2,7	0,7	1,1	4,6	-	0,0	0,3	6,9	5 Mill. - 25 Mill.

Industrie

21,5	-	5,0	3,4	0,3	1,0	4,0	-	0,0	1,1	10,4	500 000 - 2 Mill.
19,8	-	4,9	3,7	0,8	1,2	4,7	-	-	0,2	9,0	2 Mill. - 10 Mill.

Jalousieindustrie¹⁾

14,5	-	5,6	2,6	0,4	0,4	5,1	-	-	0,3	7,2	500 000 - 5 Mill.
------	---	-----	-----	-----	-----	-----	---	---	-----	-----	-------------------

Industrie

23,0	-	3,8	3,6	0,3	1,1	5,2	-	-	0,7	4,6	250 000 - 2 Mill.
18,1	0,0	6,4	3,0	1,2	1,9	5,7	-	0,1	0,5	9,5	2 Mill. - 25 Mill.

Schul- und Sitzmöbeln sowie Tischen)

23,7	-	4,3	3,6	0,3	0,7	4,7	-	0,0	0,4	9,9	250 000 - 1 Mill.
19,9	-	4,6	3,2	0,4	0,9	4,9	-	0,0	0,4	8,5	1 Mill. - 2 Mill.
18,0	0,0	4,4	2,9	0,4	1,1	5,2	-	0,0	0,2	10,1	2 Mill. - 5 Mill.
14,6	0,0	4,4	2,5	0,4	1,2	5,1	-	0,0	0,3	10,6	5 Mill. - 10 Mill.
14,9	-	4,7	2,6	0,4	1,1	5,1	-	0,0	0,7	10,8	10 Mill. - 25 Mill.
15,4	0,0	5,2	2,6	0,9	1,5	4,2	-	0,0	0,3	8,5	25 Mill. - 100 Mill.

Industrie

23,9	-	5,7	3,7	0,4	1,5	4,9	-	0,0	0,3	5,6	500 000 - 2 Mill.
16,9	0,0	9,5	3,1	1,3	1,1	4,4	-	0,0	0,5	11,7	2 Mill. - 25 Mill.

und Tischindustrie

21,7	0,0	3,2	3,2	0,1	1,2	5,3	-	-	0,3	6,9	250 000 - 1 Mill.
19,2	0,1	4,3	3,2	0,4	1,1	5,3	-	0,0	0,5	8,8	1 Mill. - 2 Mill.
18,7	0,0	4,5	2,9	0,4	0,9	4,9	-	0,0	0,3	9,7	2 Mill. - 5 Mill.
17,1	0,7	4,5	2,8	0,5	1,0	5,0	-	0,0	0,5	10,9	5 Mill. - 10 Mill.
16,6	0,2	4,5	2,6	0,7	0,9	5,1	-	0,1	1,1	8,8	10 Mill. - 25 Mill.
15,6	0,3	3,9	2,5	0,5	0,7	4,1	-	0,0	0,5	10,7	100 Mill. - 250 Mill.

2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.		
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt
1 000 DM										
aus 26 10 9 Sarg										
250 000 - 1 Mill.	652,1	32,4	29,3	0,2	1,2	0,3	1,4	2,0	36,9	32,4
1 Mill. - 5 Mill.	2 510,1	33,4	28,4	1,5	1,7	0,5	1,4	1,7	33,6	29,4
aus 26 10 9 Herstellung von										
250 000 - 2 Mill.	1 069,5	37,2	33,5	0,8	1,0	0,5	1,4	1,2	38,6	33,8
2 Mill. - 25 Mill.	5 331,3	39,8	31,8	0,5	2,8	0,4	4,3	1,1	32,7	28,5
aus 26 10 9 Tonmobelgehäuse										
250 000 - 25 Mill.	6 203,3	43,1	40,7	0,1	1,6	0,4	0,3	1,8	34,3	29,8
aus 26 10 9 Herstellung von										
250 000 - 5 Mill.	1 352,3	30,4	25,7	1,4	1,4	0,4	1,5	1,1	35,3	30,9
aus 26 12 0 Kisten- und										
250 000 - 2 Mill.	744,6	43,8	39,7	0,1	1,7	0,3	2,0	1,7	28,7	25,1
2 Mill. - 25 Mill.	5 090,1	56,3	43,1	1,3	1,8	0,5	9,6 ¹⁾	1,3	23,5	20,1
26 14 9 Sonstige Holzwarenindustrie										
100 000 - 1 Mill.	617,8	37,5	29,5	0,2	2,4	0,4	5,0	2,0	34,5	30,3
1 Mill. - 2 Mill.	1 340,2	40,2	32,7	0,3	1,7	0,5	5,0	1,4	31,8	27,8
2 Mill. - 25 Mill.	4 704,9	41,2	34,0	1,2	2,3	0,6	3,1	1,8	31,3	26,8
26 16 0 Korbwaren										
500 000 - 5 Mill.	1 438,1	49,1	41,5	0,4	1,9	0,4	5,0	0,5	24,7	21,8
aus 26 17 0 Bürsten										
250 000 - 1 Mill.	634,8	38,5	29,1	0,3	2,3	0,2	6,6	1,9	30,4	26,7
1 Mill. - 5 Mill.	2 205,2	47,9	37,6	0,5	2,5	0,3	7,0	1,7	28,9	25,3
5 Mill. - 25 Mill.	8 209,1	48,0	32,7	3,5	2,8	0,3	8,6	0,9	25,4	21,7

1) Bedingt durch einen Einzelfall.

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten					Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Sozialkosten				insgesamt	darunter				
insgesamt	darunter Heimarbeitelöhne	Gehälter	gesetzliche	übrige			Verbrauchssteuern	Vermögenssteuer			

Gesamtproduktion

Industrie

28,8	-	3,6	4,3	0,2	1,0	5,3	-	-	0,6	7,1	250 000 - 1 Mill.
23,4	0,0	6,0	3,7	0,6	1,7	5,8	-	-	1,2	7,7	1 Mill. - 5 Mill.

Ladeneinrichtungen

24,5	-	9,4	4,0	0,7	0,7	4,8	-	0,0	0,8	7,1	250 000 - 2 Mill.
20,5	-	8,0	3,4	0,8	1,1	4,6	-	0,0	0,8	8,3	2 Mill. - 25 Mill.

Industrie

24,2	0,0	5,7	3,9	0,6	1,0	4,2	-	0,0	0,9	5,3	250 000 - 25 Mill.
------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	--------------------

sonstigen Tischlereierzeugnissen

24,1	-	6,8	4,0	0,4	1,7	6,0	-	0,0	0,7	7,9	250 000 - 5 Mill.
------	---	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	-------------------

Palettenindustrie

20,9	-	4,2	3,3	0,5	1,3	5,2	-	0,0	0,6	5,7	250 000 - 2 Mill.
16,8	0,1	3,3	2,8	0,6	2,0	4,1	-	-	0,2	3,7	2 Mill. - 25 Mill.

(z.B. H.v. Stielen, Rundstaben, Stocken, Leisten)

24,5	0,9	5,8	4,0	0,3	1,1	4,5	-	0,0	0,4	7,4	100 000 - 1 Mill.
22,4	0,2	5,4	3,5	0,5	1,0	4,5	-	0,0	0,2	8,0	1 Mill. - 2 Mill.
21,2	0,2	5,6	3,5	1,0	1,6	4,5	-	0,0	0,3	6,9	2 Mill. - 25 Mill.

Industrie

19,2	9,6	2,6	2,6	0,3	0,6	4,6	-	-	0,5	8,0	500 000 - 5 Mill.
------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---	---	-----	-----	-------------------

Industrie

21,1	0,2	5,6	3,4	0,3	1,3	4,5	-	0,0	0,6	8,6	250 000 - 1 Mill.
19,7	0,6	5,6	3,2	0,4	0,8	3,6	-	0,0	0,3	7,4	1 Mill. - 5 Mill.
15,2	0,8	6,5	2,7	1,0	0,6	3,8	-	0,0	0,1	9,8	5 Mill. - 25 Mill.

2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.		
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt
1 000 DM										
								26 18 0	Verarbeitung von natürlichen	
100 000 - 1 Mill.	484,9	40,0	29,9	0,5	2,0	0,8	6,7	1,6	33,1	29,2
									26 40 0 und 26 45 0	Holzschliff-, zellstoff-, papier-
100 000 - 1 Mill.	465,6	25,5	21,3	-	2,8	0,2	1,2	8,6	38,3	33,5
1 Mill. - 5 Mill.	3 046,6	35,1	26,0	0,8	6,5	0,7	1,1	8,9	26,8	23,0
5 Mill. - 25 Mill.	15 489,0	46,4	37,7	0,2	6,9	0,3	1,3	6,4	22,5	19,2
25 Mill. - 100 Mill.	52 358,9	46,6	36,2	0,2	7,8	0,2	2,2	5,6	22,3	18,9
100 Mill. und mehr	321 466,6	45,9	31,8	0,3	7,7	0,0	6,1	6,4	20,4	17,1
									26 50 0	Tapeten
1 Mill. - 25 Mill.	8 415,5	45,9	31,6	2,4	3,0	0,6	8,4	1,3	24,4	21,4
									26 52 0	Herstellung vor imprägniertem,
500 000 - 5 Mill.	2 145,7	49,9	43,2	0,5	2,2	0,1	3,9	1,4	18,6	16,3
5 Mill. - 50 Mill.	17 009,6	51,7	44,1	0,2	4,7	0,3	2,3	3,4	19,7	16,7
									aus 26 52 5	Wellpappen
2 Mill. - 25 Mill.	10 618,6	51,3	47,4	0,2	3,2	0,2	0,3	1,7	21,3	18,5
25 Mill. - 250 Mill.	71 982,2	51,1	46,2	0,3	4,0	0,5	0,0	2,1	20,1	17,6
									aus 26 52 5	Papiersack
5 Mill. - 25 Mill.	12 615,4	64,9	62,1	0,0	2,7	0,1	0,0	0,0	14,3	12,1
									aus 26 52 5	Tuten- und
500 000 - 5 Mill.	3 033,7	57,0	44,2	0,4	2,6	0,1	9,7	1,0	19,1	16,4
5 Mill. - 50 Mill.	16 673,0	58,7	49,1	1,3	2,6	0,3	5,4	0,9	17,8	15,6
									aus 26 52 5	Faltschachtel
250 000 - 2 Mill.	1 018,0	43,7	37,2	0,3	3,7	0,7	1,8	1,1	24,5	21,6
2 Mill. - 25 Mill.	10 062,0	45,8	39,0	2,6	2,7	0,5	1,0	1,0	28,7	24,5

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten			Sozialkosten			Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Gehälter	gesetzliche	übrige	insgesamt		darunter					
insgesamt	darunter Heimarbeiterlöhne						Verbrauchssteuern	Vermögenssteuer				

Schnitz- und Formstoffen

21,3	0,8	7,9	3,6	0,3	1,1	3,7	-	-	0,4	7,8	100 000 - 1 Mill.
------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---	---	-----	-----	-------------------

und pappeerzeugende Industrie

28,7	-	4,8	4,2	0,6	3,9	5,4	-	0,1	0,2	6,8	100 000 - 1 Mill.
18,7	0,0	4,4	3,0	0,8	2,5	5,0	-	0,1	0,4	7,5	1 Mill. - 5 Mill.
14,7	0,0	4,5	2,4	0,9	1,9	4,5	-	0,1	0,1	6,8	5 Mill. - 25 Mill.
14,2	-	4,7	2,2	1,1	3,3	4,1	-	0,2	0,7	5,9	25 Mill. - 100 Mill.
12,2	0,0	4,9	1,9	1,4	2,8	3,9	-	0,2	2,5	7,2	100 Mill. und mehr

Industrie

14,6	0,0	6,8	2,5	0,5	1,5	4,0	-	0,1	0,8	11,2	1 Mill. - 25 Mill.
------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	------	--------------------

gummiertem und technischem Papier

11,8	0,2	4,5	2,0	0,3	1,2	5,2	-	0,0	0,4	7,9	500 000 - 5 Mill.
11,9	0,1	4,9	1,9	1,0	2,0	4,8	-	0,4	0,4	5,2	5 Mill. - 50 Mill.

Industrie

13,9	0,0	4,6	2,2	0,7	2,5	5,3	-	0,1	0,4	5,4	2 Mill. - 25 Mill.
11,7	-	5,9	1,9	0,6	3,1	5,0	-	0,2	1,5	7,3	25 Mill. - 250 Mill.

Industrie

9,3	-	2,8	1,5	0,7	0,9	4,8	-	0,0	0,3	5,4	5 Mill. - 25 Mill.
-----	---	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	--------------------

Beutelindustrie

10,4	0,3	6,0	1,9	0,7	1,0	4,6	-	0,0	0,8	6,4	500 000 - 5 Mill.
10,3	0,0	5,3	1,7	0,5	1,2	4,7	-	0,1	0,6	5,8	5 Mill. - 50 Mill.

Industrie

17,6	0,9	4,0	2,5	0,4	1,1	5,3	-	0,0	0,4	7,0	250 000 - 2 Mill.
18,2	0,2	6,3	2,8	1,3	0,9	5,2	-	0,2	0,4	6,3	2 Mill. - 25 Mill.

2. Ausgewählte Kosten in %

Großenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.		
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt
1 000 DM										
aus 26 52 5 Kartonagen										
100 000 - 500 000	275,4	37,0	34,5	0,3	1,1	0,0	1,0	1,5	33,0	29,0
500 000 - 1 Mill.	696,6	37,1	32,0	0,7	1,2	0,5	2,7	1,2	36,5	32,0
1 Mill. - 2 Mill.	1 343,0	46,9	38,4	0,8	1,6	0,4	5,7	1,0	26,1	22,9
2 Mill. - 25 Mill.	4 381,1	45,0	38,2	1,6	2,0	0,6	2,4	1,2	28,2	24,5
aus 26 54 0 Briefumschlag- und										
250 000 - 5 Mill.	1 896,2	44,3	39,2	0,2	2,8	0,4	1,7	1,5	26,0	22,7
5 Mill. - 25 Mill.	12 080,4	48,7	38,2	1,8	2,5	0,2	5,9	1,2	26,0	22,6
aus 26 54 0 Geschäftsbücher-, Organisations										
250 000 - 5 Mill.	2 504,9	37,5	29,8	1,2	1,4	0,0	5,1	0,8	30,0	25,8
5 Mill. - 50 Mill.	15 522,2	43,8	32,9	0,6	1,5	0,7	8,1	1,1	30,3	25,9
26 56 0 Industrielle										
250 000 - 2 Mill.	965,1	20,9	16,0	1,8	2,0	0,2	0,9	1,2	47,8	42,2
2 Mill. - 25 Mill.	5 432,4	35,2	26,9	6,1	1,1	0,4	0,8	1,0	36,0	31,3
aus 26 52 5 und 26 59 0 Herstellung von sonstigen Verpackungsmitteln										
100 000 - 1 Mill.	479,8	37,7	29,9	0,2	2,1	0,5	5,1	1,7	32,0	28,2
1 Mill. - 5 Mill.	2 170,1	41,9	35,7	1,0	2,2	0,6	2,3	1,7	30,1	26,3
5 Mill. - 50 Mill.	13 681,2	47,2	34,5	1,2	4,7	0,5	6,4	2,5	23,5	20,3
aus 26 59 0 Lampenschirm										
100 000 - 2 Mill.	807,5	33,1	30,3	-	2,2	0,1	0,6	1,4	38,4	34,2
2 Mill. - 10 Mill.	3 479,5	43,8	35,3	-	2,4	-	6,1	0,6	25,8	22,5
26 80 0 Druckerei										
250 000 - 1 Mill.	722,2	27,1	19,2	3,9	1,4	0,3	2,3	1,3	42,8	37,9
1 Mill. - 2 Mill.	1 457,0	29,8	21,2	4,6	2,0	0,3	1,8	1,2	41,9	37,1
2 Mill. - 5 Mill.	3 165,2	32,6	24,1	4,9	2,0	0,1	1,4	1,3	38,8	34,0
5 Mill. - 10 Mill.	7 079,4	34,7	25,5	5,4	2,1	0,3	1,4	1,3	37,5	32,9
10 Mill. - 25 Mill.	13 932,5	37,1	28,2	5,3	2,4	0,2	1,0	1,2	38,3	33,2
25 Mill. - 100 Mill.	39 862,4	43,5	31,7	7,9	2,7	0,1	1,2	1,5	32,3	28,0
aus 26 84 0 Herstellung von										
500 000 - 5 Mill.	2 367,1	25,7	12,5	1,3	1,3	-	10,5	1,2	44,1	39,0

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten					Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Sozialkosten				insgesamt	darunter				
Löhne	Gehälter	gesetzliche	übrige	Verbrauchssteuern			Vermögenssteuer				
insgesamt	darunter Heimarbeitelöhne										
Gesamtproduktion											
Industrie											
25,0	2,1	3,9	3,6	0,4	1,1	5,0	-	-	1,1	6,5	100 000 - 500 000
26,0	2,4	6,0	3,8	0,6	1,0	4,9	-	0,0	1,3	4,9	500 000 - 1 Mill.
18,1	0,4	4,8	2,8	0,5	1,1	4,9	-	0,0	0,8	5,6	1 Mill. - 2 Mill.
19,3	0,8	5,2	3,0	0,7	1,3	5,0	-	0,0	0,7	5,8	2 Mill. - 25 Mill.
Papierausstattungsindustrie											
15,1	0,2	7,7	2,6	0,7	1,3	4,9	-	0,0	1,1	8,5	250 000 - 5 Mill.
14,3	0,3	8,3	2,5	1,0	1,0	4,7	-	0,1	0,9	7,4	5 Mill. - 25 Mill.
mittel- und Lernmittelindustrie											
17,5	0,2	8,2	3,0	1,2	1,0	4,8	-	0,0	1,1	12,4	250 000 - 5 Mill.
15,6	0,0	10,2	2,7	1,8	1,6	5,0	-	0,1	1,0	8,5	5 Mill. - 50 Mill.
Buchbinderei											
33,9	0,5	8,4	4,9	0,7	1,8	4,3	-	0,1	1,7	4,9	250 000 - 2 Mill.
23,5	0,7	7,9	3,5	1,2	1,1	4,3	-	0,0	0,8	6,1	2 Mill. - 25 Mill.
und Herstellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe (ohne H.v. Lampenschirmen)											
19,4	0,9	8,8	3,2	0,7	1,2	4,8	0,1	0,0	0,9	7,0	100 000 - 1 Mill.
18,5	1,2	7,8	3,1	0,7	1,2	4,8	-	0,1	0,8	7,4	1 Mill. - 5 Mill.
13,6	0,5	6,7	2,2	0,9	1,0	5,4	1,2	0,1	0,7	9,2	5 Mill. - 50 Mill.
Industrie											
27,6	6,4	6,6	3,7	0,4	1,0	6,2	-	-	0,3	6,2	100 000 - 2 Mill.
17,4	3,1	5,2	2,6	0,6	0,4	4,9	-	0,0	0,4	9,8	2 Mill. - 10 Mill.
Industrie											
27,6	0,1	10,3	4,2	0,7	1,3	4,9	-	0,0	1,3	6,4	250 000 - 1 Mill.
26,6	0,4	10,5	4,0	0,8	1,4	4,6	-	0,0	1,1	6,0	1 Mill. - 2 Mill.
24,5	0,4	9,5	3,6	1,2	1,4	4,7	-	0,0	0,9	6,1	2 Mill. - 5 Mill.
23,7	0,1	9,2	3,4	1,1	1,3	4,4	-	0,1	0,5	7,3	5 Mill. - 10 Mill.
24,6	0,1	8,5	3,5	1,7	1,5	4,1	-	0,0	1,5	6,4	10 Mill. - 25 Mill.
21,2	0,0	6,9	2,8	1,5	1,8	3,8	-	0,0	1,0	5,2	25 Mill. - 100 Mill.
Klischees											
26,2	-	12,8	4,0	1,1	1,1	5,4	-	0,0	0,9	8,6	500 000 - 5 Mill.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmannische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
								26 00 0 Sage
250 000 - 500 000	1,5	0,9	7,4	0,1	0,0	9,9	-	9,9
500 000 - 1 Mill.	1,6	2,0	14,2	0,2	0,1	18,1	-	18,1
1 Mill. - 2 Mill.	1,4	3,6	24,4	0,4	0,2	29,9	0,2	30,0
2 Mill. - 5 Mill.	1,5	8,0	47,9	1,0	0,2	58,6	-	58,6
5 Mill. - 50 Mill.	1,2	75,4	258,8	2,6	2,6	340,6	-	340,6
								dar
								Reine oder vorwiegend
250 000 - 500 000	1,4	0,9	6,7	-	-	9,0	-	9,0
500 000 - 1 Mill.	1,4	1,4	11,5	0,2	0,1	14,7	-	14,7
1 Mill. - 5 Mill.	1,6	5,6	30,6	0,5	0,5	38,5	-	38,5
								Nadelholzsägewerke
250 000 - 1 Mill.	1,6	2,0	14,1	0,2	0,2	18,0	-	18,0
1 Mill. - 2 Mill.	1,5	3,5	25,4	0,5	0,2	30,6	0,3	30,9
2 Mill. - 5 Mill.	1,6	7,7	47,6	1,0	0,2	58,2	-	58,2
								Reine oder vorwiegend
250 000 - 1 Mill.	1,5	1,9	14,4	0,3	-	18,1	-	18,1
1 Mill. - 5 Mill.	1,2	5,1	31,7	0,8	0,1	38,8	-	38,8
								26 00 7 Furnier
2 Mill. - 25 Mill.	1,1	25,5	107,6	2,7	0,1	136,9	-	136,9
								26 05 0 Sperrholz
1 Mill. - 5 Mill.	1,0	8,5	77,3	0,9	-	87,7	-	87,7
5 Mill. - 50 Mill.	0,6	56,6	321,9	4,7	1,8	385,4	0,6	386,0
								26 05 5 Holzfasерplatten- und
1 Mill. - 50 Mill.	1,5	46,0	264,2	3,5	4,2	319,5	-	319,5

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten ²⁾									Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heim- arbeiter- löhne und Gehälter	
insgesamt	je Lohn- empfänger ³⁾		insgesamt	je Gehalts- empfänger ⁴⁾	insgesamt	gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				

werke insgesamt

62,6	8 453	-	7,8	7 819	10,3	91,9	8,1	14,7	250 000 - 500 000
117,4	8 177	-	21,1	9 765	21,3	90,3	9,7	15,3	500 000 - 1 Mill.
216,2	8 801	0,4	47,2	11 962	41,8	87,6	12,4	15,9	1 Mill. - 2 Mill.
416,1	8 653	-	106,8	11 927	83,1	86,5	13,5	15,9	2 Mill. - 5 Mill.
2 536,7	9 704	-	1 096,8	14 061	829,5	61,1	38,9	22,8	5 Mill. - 50 Mill.

unter:

Nadelholzsägewerke

59,3	8 896	-	6,6	7 322	9,5	88,0	12,0	14,4	250 000 - 500 000
96,6	8 270	-	15,7	9 761	16,6	90,0	10,0	14,8	500 000 - 1 Mill.
283,2	9 169	-	76,7	12 660	57,7	85,2	14,8	16,0	1 Mill. - 5 Mill.

mit Hobelwerk

113,9	7 998	-	20,7	9 486	20,9	90,1	9,9	15,5	250 000 - 1 Mill.
224,6	8 778	0,6	46,8	12 379	42,6	87,0	13,0	15,7	1 Mill. - 2 Mill.
411,3	8 601	-	96,0	10 963	79,7	87,8	12,2	15,7	2 Mill. - 5 Mill.

Laubholzsägewerke

124,4	8 636	-	22,6	10 255	22,5	94,6	5,4	15,3	250 000 - 1 Mill.
266,1	8 377	-	80,9	13 856	58,0	86,4	13,6	16,7	1 Mill. - 5 Mill.

werke

899,5	8 350	-	420,0	14 928	249,8	68,2	31,8	18,9	2 Mill. - 25 Mill.
-------	-------	---	-------	--------	-------	------	------	------	--------------------

werke

671,3	8 685	-	131,4	13 979	120,5	89,6	10,4	15,0	1 Mill. - 5 Mill.
2 968,6	9 172	3,2	881,0	14 390	637,3	79,4	20,6	16,5	5 Mill. - 50 Mill.

Holzspanplattenwerke⁵⁾

2 549,7	9 497	-	651,9	13 160	472,9	78,9	21,1	14,8	1 Mill. - 50 Mill.
---------	-------	---	-------	--------	-------	------	------	------	--------------------

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw. - 5) Überwiegend Holzspanplattenwerke.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
	aus 26 10 2 Holzbauteileindustrie							
250 000 - 2 Mill.	1,0	5,1	28,0	0,3	0,7	35,2	-	35,2
2 Mill. - 5 Mill.	1,6	10,3	58,7	1,1	0,3	71,9	-	71,9
5 Mill. - 25 Mill.	1,4	29,7	130,3	2,3	0,4	164,1	0,1	164,2
	aus 26 10 2 Holzbauteilen							
500 000 - 2 Mill.	0,8	4,3	25,3	0,2	0,2	30,8	-	30,8
2 Mill. - 10 Mill.	1,2	15,7	89,2	1,6	1,6	109,3	-	109,3
	aus 26 10 2 Rolladen- und							
500 000 - 5 Mill.	1,3	7,5	29,5	0,8	0,1	39,2	-	39,2
	26 10 4 Parkett							
250 000 - 2 Mill.	1,2	3,8	30,0	0,3	-	35,3	-	35,3
2 Mill. - 25 Mill.	0,8	60,0	221,5	5,3	1,3	288,8	0,5	289,3
	aus 26 10 6 Möbelindustrie (ohne H.v. Büro-							
250 000 - 1 Mill.	1,3	2,9	19,4	0,3	0,2	24,0	-	24,0
1 Mill. - 2 Mill.	1,3	5,2	30,5	0,5	0,4	37,9	-	37,9
2 Mill. - 5 Mill.	1,6	10,3	60,4	1,0	0,3	73,6	0,2	73,8
5 Mill. - 10 Mill.	2,2	23,7	109,1	1,6	0,4	137,0	0,2	137,2
10 Mill. - 25 Mill.	1,4	47,6	207,3	3,1	0,4	259,7	-	259,7
25 Mill. - 100 Mill.	1,5	125,0	545,7	11,3	7,7	691,2	0,3	691,5
	aus 26 10 6 Büromöbel							
500 000 - 2 Mill.	1,8	4,3	29,9	0,9	-	36,0	-	36,9
2 Mill. - 25 Mill.	1,0	60,6	156,0	4,6	2,0	224,2	0,4	224,6
	aus 26 10 6 Sitzmöbel-							
250 000 - 1 Mill.	1,4	2,2	17,5	0,3	0,1	21,6	0,0	21,6
1 Mill. - 2 Mill.	1,7	5,2	33,0	0,8	0,3	41,1	0,8	41,8
2 Mill. - 5 Mill.	1,8	11,1	64,1	1,3	0,5	78,8	0,6	79,5
5 Mill. - 10 Mill.	1,5	24,0	124,1	3,0	1,2	153,7	10,4	164,1
10 Mill. - 25 Mill.	1,2	45,7	252,3	3,6	2,4	305,2	8,9	314,1
100 Mill. - 250 Mill.	1,0	376,7	1 936,0	29,7	22,3	2 365,7	104,3	2 470,0

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten ²⁾									Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heim- arbeiter- löhne und Gehälter	
insgesamt	je Lohn- empfänger ³⁾		insgesamt	je Gehalts- empfänger ⁴⁾	insgesamt	gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				

(ohne H.v. Parkett)

268,9	9 355	-	69,9	12 861	48,6	87,5	12,5	14,3	250 000 - 2 Mill.
583,0	9 891	-	140,1	12 299	111,5	85,2	14,8	15,4	2 Mill. - 5 Mill.
1 349,5	10 324	0,1	513,0	16 033	281,0	79,0	21,0	15,1	5 Mill. - 25 Mill.

industrie

219,8	8 621	-	50,7	11 264	37,9	93,1	6,9	14,0	500 000 - 2 Mill.
949,6	10 459	-	232,8	13 459	218,2	81,9	18,1	18,5	2 Mill. - 10 Mill.

Jalousieindustrie⁵⁾

244,4	8 263	-	94,2	11 415	50,0	87,8	12,2	14,8	500 000 - 5 Mill.
-------	-------	---	------	--------	------	------	------	------	-------------------

industrie

227,1	7 571	-	37,5	8 991	39,1	91,8	8,2	14,8	250 000 - 2 Mill.
2 065,4	9 272	0,8	733,9	11 248	480,5	72,3	27,7	17,2	2 Mill. - 25 Mill.

Schul- und Sitzmobeln sowie Tischen)

171,1	8 770	-	31,2	9 885	28,1	92,8	7,2	13,9	250 000 - 1 Mill.
286,8	9 296	-	66,3	11 573	52,3	87,7	12,3	14,8	1 Mill. - 2 Mill.
573,1	9 446	1,2	140,5	12 439	105,7	86,8	13,2	14,8	2 Mill. - 5 Mill.
1 107,9	10 117	0,6	332,0	13 113	216,6	87,3	12,7	15,0	5 Mill. - 10 Mill.
2 101,4	10 119	-	666,2	13 163	412,1	87,7	12,3	14,9	10 Mill. - 25 Mill.
5 648,3	10 208	0,3	1 894,4	13 896	1 278,2	74,1	25,9	16,9	25 Mill. - 100 Mill.

industrie

268,0	8 963	-	64,4	12 376	46,8	89,9	10,1	14,1	500 000 - 2 Mill.
1 559,1	9 868	1,1	874,0	13 405	406,4	70,7	29,3	16,7	2 Mill. - 25 Mill.

und Tischindustrie

147,4	8 387	0,1	21,7	8 402	22,9	95,7	4,3	13,5	250 000 - 1 Mill.
270,3	8 122	1,8	60,4	9 939	50,8	88,8	11,2	15,3	1 Mill. - 2 Mill.
596,9	9 237	1,4	145,0	11 650	107,0	87,7	12,3	14,4	2 Mill. - 5 Mill.
1 153,6	9 207	49,1	318,5	11 813	235,1	83,6	16,4	15,5	5 Mill. - 10 Mill.
2 427,2	9 529	34,4	664,7	13 489	488,2	78,6	21,4	15,6	10 Mill. - 25 Mill.
18 683,9	9 541	307,3	4 802,2	11 818	3 598,2	83,7	16,3	15,1	100 Mill. - 250 Mill.

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw. - 5) Teilweise auch aus Metall und Kunststoff.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966								
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)	
	Anzahl								
									aus 26 10 9 Sarg
250 000 - 1 Mill.	1,3	2,1	17,9	0,1	-	21,3	-	21,3	
1 Mill. - 5 Mill.	1,3	11,6	54,0	0,6	-	67,4	0,1	67,6	
									aus 26 10 9 Herstellung von
250 000 - 2 Mill.	1,1	6,8	25,8	0,2	0,5	34,4	-	34,4	
2 Mill. - 25 Mill.	0,8	28,1	102,8	1,8	3,2	136,7	-	136,7	
									aus 26 10 9 Tonnmöbelgehäuse
250 000 - 25 Mill.	1,3	26,8	175,8	0,8	0,4	205,2	0,3	205,4	
									aus 26 10 9 Herstellung von
250 000 - 5 Mill.	1,5	7,3	34,8	0,6	0,8	45,0	-	45,0	
									aus 26 12 0 Kisten- und
250 000 - 2 Mill.	1,4	2,5	18,4	0,1	0,0	22,4	-	22,4	
2 Mill. - 25 Mill.	1,6	13,3	95,5	1,5	-	111,9	1,0	112,9	
									26 14 9 Sonstige Holzwarenindustrie
100 000 - 1 Mill.	1,4	3,1	19,8	0,2	0,0	24,5	2,0	26,5	
1 Mill. - 2 Mill.	1,8	5,7	38,0	0,5	0,2	46,2	1,0	47,2	
2 Mill. - 25 Mill.	1,6	20,4	114,4	2,3	2,8	141,6	4,2	145,9	
									26 16 0 Korbwaren
500 000 - 5 Mill.	2,0	4,3	17,5	1,0	-	24,8	38,5	63,3	
									aus 26 17 0 Bürsten
250 000 - 1 Mill.	1,8	3,3	21,3	0,5	0,2	27,2	0,7	27,9	
1 Mill. - 5 Mill.	1,6	10,3	59,8	1,3	0,3	73,1	4,9	78,0	
5 Mill. - 25 Mill.	0,7	39,2	158,9	3,2	2,2	204,2	14,0	218,2	

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heim- arbeiter- löhne und Gehälter	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
insgesamt	je Lohn- empfänger 3)		insgesamt	je Gehalts- empfänger 4)	insgesamt	gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM		1 000 DM	DM	1 000 DM	%			
industrie									
187,9	10 485	-	23,6	10 915	29,1	95,2	4,8	13,8	250 000 - 1 Mill.
586,8	10 867	0,2	150,7	12 440	106,4	86,5	13,5	14,4	1 Mill. - 5 Mill.
Ladeneinrichtungen									
261,8	9 955	-	100,1	14 400	50,9	85,1	14,9	14,1	250 000 - 2 Mill.
1 092,6	10 307	-	427,4	14 325	224,4	80,7	19,3	14,8	2 Mill. - 25 Mill.
industrie									
1 499,2	8 506	0,3	351,2	12 732	275,1	87,2	12,8	14,9	250 000 - 25 Mill.
sonstigen Tischlereierzeugnissen									
326,3	9 159	-	91,6	11 631	59,6	90,7	9,3	14,3	250 000 - 5 Mill.
Palettenindustrie									
155,6	8 449	-	31,2	11 962	27,1	91,7	8,3	14,5	250 000 - 2 Mill.
847,3	8 873	6,3	170,0	11 524	173,2	83,0	17,0	16,9	2 Mill. - 25 Mill.
(z.B. H.v. Stielen, Rundstaben, Stöcken, Leisten)									
145,6	7 332	5,6	35,9	10 832	26,3	92,9	7,1	14,1	100 000 - 1 Mill.
297,3	7 775	2,5	72,5	11 809	53,3	88,6	11,4	14,3	1 Mill. - 2 Mill.
986,6	8 415	8,8	265,5	11 646	213,1	77,9	22,1	16,9	2 Mill. - 25 Mill.
industrie									
137,4	7 851	138,5	37,4	7 127	41,5	88,5	11,5	13,3	500 000 - 5 Mill.
industrie									
132,8	6 169	1,2	35,2	9 104	23,8	91,6	8,4	14,0	250 000 - 1 Mill.
421,5	7 026	13,5	122,6	10 658	79,9	88,1	11,9	14,3	1 Mill. - 5 Mill.
1 179,2	7 320	65,2	536,4	12 652	300,6	74,0	26,0	16,9	5 Mill. - 25 Mill.

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 ¹ von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
						26 18 0	Verarbeitung von natürlichen	
100 000 - 1 Mill.	1,4	4,1	15,2	0,8	-	21,6	1,3	22,9
						26 40 0 und 26 45 0	Holzschliff-, zellstoff-, papier-	
100 000 - 1 Mill.	1,0	1,5	15,1	0,1	-	17,7	-	17,7
1 Mill. - 5 Mill.	1,2	8,4	61,5	0,7	0,3	72,0	0,4	72,4
5 Mill. - 25 Mill.	0,9	39,8	216,6	2,5	1,9	261,7	0,8	262,6
25 Mill. - 100 Mill.	0,3	131,7	667,3	8,2	12,8	820,2	-	820,2
100 Mill. und mehr	1,0	854,6	3 428,4	12,8	28,0	4 324,8	17,2	4 342,0
							26 50 0	Tapeten
1 Mill. - 25 Mill.	1,0	35,3	134,3	3,6	0,7	174,9	0,1	175,0
						26 52 0	Herstellung von imprägniertem,	
500 000 - 5 Mill.	1,2	7,5	31,1	0,5	0,2	40,5	0,7	41,2
5 Mill. - 50 Mill.	1,4	43,2	186,4	1,8	3,6	236,4	1,6	238,0
							aus 26 52 5	Wellpapper
2 Mill. - 25 Mill.	1,3	31,6	157,4	0,5	-	190,7	0,6	191,4
25 Mill. - 250 Mill.	1,3	240,5	831,3	2,8	4,5	1 080,3	-	1 080,3
							aus 26 52 5	Papiersack
5 Mill. - 25 Mill.	1,0	22,8	152,3	1,1	0,1	177,3	-	177,3
							aus 26 52 5	Tüten- und
500 000 - 5 Mill.	1,1	13,1	47,9	2,1	1,7	65,9	2,8	68,7
5 Mill. - 50 Mill.	0,9	62,3	215,7	9,4	9,4	297,7	0,1	297,8
							aus 26 52 5	Faltschachtel
250 000 - 2 Mill.	1,4	3,5	22,5	0,3	0,3	27,9	3,6	31,5
2 Mill. - 25 Mill.	1,0	37,9	203,5	1,8	7,8	252,1	8,4	260,5

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und Zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

#

Personalkosten ²⁾									Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heimarbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heimarbeiter- löhne und Gehälter	
insgesamt	je Lohn- empfänger ³⁾		insgesamt	je Gehalts- empfänger ⁴⁾	insgesamt	gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				

Schnitz- und Formstoffen

99,4	6 527	4,1	38,3	7 841	18,9	92,7	7,3	13,3	100 000 - 1 Mill.
------	-------	-----	------	-------	------	------	-----	------	-------------------

und pappeerzeugende Industrie

133,8	8 863	-	22,4	13 680	22,1	87,7	12,3	14,2	100 000 - 1 Mill.
568,4	9 210	0,7	132,8	14 526	115,8	79,5	20,5	16,5	1 Mill. - 5 Mill.
2 278,3	10 427	2,1	697,0	16 487	503,2	73,6	26,4	16,9	5 Mill. - 25 Mill.
7 436,0	10 934	-	2 482,2	17 750	1 738,9	67,4	32,6	17,5	25 Mill. - 100 Mill.
39 180,1	11 336	39,5	15 875,4	18 302	10 558,2	57,6	42,4	19,2	100 Mill. und mehr

Industrie

1 229,4	9 107	0,4	571,9	14 703	253,8	81,9	18,1	14,1	1 Mill. - 25 Mill.
---------	-------	-----	-------	--------	-------	------	------	------	--------------------

gummierten und technischem Papier

250,0	8 005	3,3	95,8	11 857	50,5	85,2	14,8	14,5	500 000 - 5 Mill.
2 008,8	10 573	9,0	826,1	18 357	502,4	65,2	34,8	17,7	5 Mill. - 50 Mill.

Industrie

1 469,7	9 340	1,9	489,9	15 267	305,6	76,4	23,6	15,6	2 Mill. - 25 Mill.
8 411,9	10 065	-	4 260,0	17 513	1 798,7	75,2	24,8	14,2	25 Mill. - 250 Mill.

Industrie

1 168,9	7 672	-	352,3	14 755	280,3	69,5	30,5	18,4	5 Mill. - 25 Mill.
---------	-------	---	-------	--------	-------	------	------	------	--------------------

Beutelindustrie

307,9	6 208	8,0	182,9	12 032	79,7	72,4	27,6	16,0	500 000 - 5 Mill.
1 709,9	7 596	0,4	886,2	12 360	365,5	77,4	22,6	14,1	5 Mill. - 50 Mill.

Industrie

169,4	7 445	9,4	41,0	10 924	29,5	87,3	12,7	13,4	250 000 - 2 Mill.
1 811,5	8 573	20,8	637,4	16 029	414,7	67,6	32,4	16,8	2 Mill. - 25 Mill.

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-

4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
							aus 26 52 5	Kartonagen
100 000 - 500 000	1,6	1,3	13,0	-	0,1	15,9	3,4	19,3
500 000 - 1 Mill.	1,2	3,5	29,1	0,2	0,1	34,1	7,2	41,3
1 Mill. - 2 Mill.	1,5	5,0	36,4	0,2	0,2	43,4	2,4	45,8
2 Mill. - 25 Mill.	1,3	16,8	114,8	0,8	1,3	135,1	11,1	146,3
							aus 26 54 0	Briefumschlag- und
250 000 - 5 Mill.	1,1	10,7	43,5	0,5	0,4	56,2	1,3	57,5
5 Mill. - 25 Mill.	1,0	67,8	219,2	3,8	1,0	292,8	15,5	308,2
							aus 26 54 0	Geschäftsbücher-, Organisations
250 000 - 5 Mill.	0,9	16,1	57,9	2,7	1,9	79,4	1,4	80,9
5 Mill. - 50 Mill.	0,8	105,8	284,0	8,2	2,4	401,2	1,0	402,2
							26 56 0	Industrielle
250 000 - 2 Mill.	1,3	5,9	48,5	0,3	1,3	57,2	3,8	60,9
2 Mill. - 25 Mill.	0,6	26,9	154,3	1,5	3,6	187,0	16,8	203,8
							aus 26 52 5 und 26 59 0	Herstellung von sonstigen Verpackungsmitteln
100 000 - 1 Mill.	1,0	3,8	13,0	0,4	0,4	18,7	2,7	21,3
1 Mill. - 5 Mill.	1,1	13,1	59,4	1,1	0,4	75,0	11,0	86,0
5 Mill. - 50 Mill.	0,7	58,9	207,4	3,1	2,4	272,4	28,4	300,9
							aus 26 59 0	Lampenschirm
100 000 - 2 Mill.	1,5	3,7	29,7	0,5	0,2	35,5	30,5	66,0
2 Mill. - 10 Mill.	1,0	13,4	68,2	1,4	-	84,0	33,2	117,2
							26 80 0	Druckerei
250 000 - 1 Mill.	1,1	5,0	20,5	0,6	2,9	30,1	0,4	30,5
1 Mill. - 2 Mill.	1,2	10,3	38,9	0,7	4,0	55,0	2,7	57,7
2 Mill. - 5 Mill.	1,1	19,8	75,7	1,4	6,8	104,8	6,2	110,9
5 Mill. - 10 Mill.	1,2	42,8	163,1	2,5	11,5	221,0	4,6	225,6
10 Mill. - 25 Mill.	1,0	75,8	310,8	5,1	21,8	414,5	12,7	427,2
25 Mill. - 100 Mill.	0,9	165,7	741,8	6,7	36,4	951,5	0,7	952,2
							aus 26 84 0	Herstellung von
500 000 - 5 Mill.	1,2	19,7	52,5	0,8	6,7	80,8	-	80,8

1) Auch Aulernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Personalkosten ²⁾							Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
insgesamt	je Lohn- empfänger ³⁾	Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heim- arbeiter- löhne und Gehälter	
			insgesamt	je Gehalts- empfänger ⁴⁾	insgesamt	gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				
Industrie									
63,2	4 838	5,8	10,8	8 198	11,2	89,0	11,0	14,0	100 000 - 500 000
164,3	5 632	16,7	41,7	11 251	31,2	85,9	14,1	14,0	500 000 - 1 Mill.
237,6	6 493	5,3	65,1	12 353	43,1	85,7	14,3	14,0	1 Mill. - 2 Mill.
808,1	6 959	37,1	229,6	12 994	160,6	80,8	19,2	14,9	2 Mill. - 25 Mill.
Papierausstattungsindustrie									
282,2	6 434	3,8	145,2	12 950	62,4	78,3	21,7	14,5	250 000 - 5 Mill.
1 686,6	7 658	41,7	1 002,6	14 016	414,9	71,7	28,3	15,2	5 Mill. - 25 Mill.
mittel- und Lernmittelindustrie									
434,2	7 263	5,3	206,5	10 995	106,8	71,5	28,5	16,5	250 000 - 5 Mill.
2 425,6	8 469	2,5	1 588,5	13 934	691,6	60,7	39,3	17,2	5 Mill. - 50 Mill.
Buchbinderei									
322,1	6 475	4,6	80,8	13 121	53,7	87,8	12,2	13,2	250 000 - 2 Mill.
1 238,6	7 843	36,9	426,8	14 996	254,3	74,0	26,0	14,9	2 Mill. - 25 Mill.
und Herstellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe (ohne H.v. Lampenschirmen)									
88,8	6 610	4,3	42,2	10 065	18,5	82,0	18,0	13,7	100 000 - 1 Mill.
376,9	6 311	25,3	168,5	11 868	82,4	80,9	19,1	14,5	1 Mill. - 5 Mill.
1 798,6	8 576	68,6	914,6	14 752	428,3	70,6	29,4	15,4	5 Mill. - 50 Mill.
Industrie									
171,0	5 731	52,0	53,4	12 323	33,5	89,7	10,3	12,1	100 000 - 2 Mill.
495,9	7 271	107,9	180,5	12 193	111,9	80,5	19,5	14,3	2 Mill. - 10 Mill.
Industrie									
198,4	8 457	1,0	74,1	13 364	35,3	86,4	13,6	12,9	250 000 - 1 Mill.
381,9	8 899	6,2	152,4	13 910	70,1	82,9	17,1	13,0	1 Mill. - 2 Mill.
763,5	9 257	11,9	299,6	14 110	153,0	74,4	25,6	14,2	2 Mill. - 5 Mill.
1 667,3	9 552	10,2	653,3	14 418	320,6	75,1	24,9	13,8	5 Mill. - 10 Mill.
3 411,1	10 256	20,1	1 189,7	14 697	711,9	67,6	32,4	15,4	10 Mill. - 25 Mill.
8 433,4	10 838	0,5	2 736,7	15 876	1 694,8	65,8	34,2	15,2	25 Mill. - 100 Mill.
Klischees									
620,0	10 478	-	303,6	14 808	121,1	77,5	22,5	13,1	500 000 - 5 Mill.

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					

26 00 0 Sägewerke insgesamt

250 000 - 500 000	34,7	32,7	38,6	44,4	1,8	1,8
500 000 - 1 Mill.	82,8	85,9	84,6	98,6	8,7	8,6
1 Mill. - 2 Mill.	130,6	134,0	146,1	167,6	30,6	29,3
2 Mill. - 5 Mill.	350,7	359,3	282,5	293,6	67,8	58,9
5 Mill. - 50 Mill.	1 630,5	1 787,7	2 766,8	2 806,5	472,9	679,5

darunter:

Reine oder vorwiegend Nadelholzsägewerke

250 000 - 500 000	32,3	33,0	35,8	41,4	2,5	2,1
500 000 - 1 Mill.	82,0	80,1	44,4	45,5	10,3	9,8
1 Mill. - 5 Mill.	256,3	277,0	202,5	212,3	83,0	62,3

Nadelholzsägewerke mit Hobelwerk

250 000 - 1 Mill.	76,9	82,2	74,6	90,1	6,9	7,6
1 Mill. - 2 Mill.	124,1	137,9	98,2	116,3	34,3	34,9
2 Mill. - 5 Mill.	350,0	351,0	242,3	255,9	53,8	52,1

Reine oder vorwiegend Laubholzsägewerke

250 000 - 1 Mill.	67,2	62,0	162,4	186,2	5,6	3,7
1 Mill. - 5 Mill.	145,7	119,8	407,4	440,1	12,0	7,9

26 00 7 Furnierwerke

2 Mill. - 25 Mill.	1 166,6	1 000,9	1 144,0	1 325,9	184,4	177,3
--------------------	---------	---------	---------	---------	-------	-------

26 05 0 Sperrholzwerte

1 Mill. - 5 Mill.	224,2	197,1	149,4	209,1	-	-
5 Mill. - 50 Mill.	1 661,9	1 407,2	1 497,7	1 650,3	80,4	82,9

26 05 5 Holzfasersplatten- und Holzspanplattenwerke¹⁾

1 Mill. - 50 Mill.	1 304,9	1 205,5	1 575,7	1 569,0	144,9	152,6
--------------------	---------	---------	---------	---------	-------	-------

1) Überwiegend Holzspanplattenwerke.

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
1 000 DM						
aus 26 10 2 Holzbauteileindustrie (ohne H.v. Parkett)						
250 000 - 2 Mill.	100,8	104,7	165,7	146,8	1,2	1,1
2 Mill. - 5 Mill.	185,1	222,6	362,7	389,0	13,1	11,1
5 Mill. - 25 Mill.	602,3	591,1	1 032,1	1 115,6	25,1	26,7
aus 26 10 2 Holzbautenindustrie						
500 000 - 2 Mill.	68,0	66,8	102,7	119,6	0,3	0,1
2 Mill. - 10 Mill.	333,4	342,8	359,7	244,3	8,3	6,9
aus 26 10 2 Rolladen- und Jalousieindustrie ¹⁾						
500 000 - 5 Mill.	126,9	136,2	45,8	32,1	25,7	23,9
26 10 4 Parkettindustrie						
250 000 - 2 Mill.	122,0	161,0	148,4	215,0	4,0	5,8
2 Mill. - 25 Mill.	998,8	971,9	744,8	913,2	54,0	41,2
aus 26 10 6 Möbelindustrie (ohne H.v. Büro-, Schul- und Sitzmöbeln sowie Tischen)						
250 000 - 1 Mill.	47,4	46,5	83,0	90,6	1,7	1,3
1 Mill. - 2 Mill.	79,6	78,6	159,3	161,9	5,4	5,4
2 Mill. - 5 Mill.	151,4	154,5	283,9	305,6	16,8	17,2
5 Mill. - 10 Mill.	293,5	318,7	442,8	523,9	30,6	42,2
10 Mill. - 25 Mill.	543,8	603,7	1 006,7	1 262,3	65,9	78,3
25 Mill. - 100 Mill.	2 453,7	2 291,5	2 465,8	2 683,8	22,5	31,7
aus 26 10 6 Büromöbelindustrie						
500 000 - 2 Mill.	62,7	58,4	70,7	87,1	5,2	5,2
2 Mill. - 25 Mill.	492,7	487,4	991,8	1 139,5	83,3	85,9
aus 26 10 6 Sitzmöbel- und Tischindustrie						
250 000 - 1 Mill.	44,2	45,4	43,2	46,1	0,1	0,1
1 Mill. - 2 Mill.	107,9	117,3	113,1	131,2	19,5	19,6
2 Mill. - 5 Mill.	210,7	219,3	191,2	216,8	3,5	2,1
5 Mill. - 10 Mill.	398,5	440,6	282,0	339,7	11,3	14,1
10 Mill. - 25 Mill.	870,0	989,3	486,9	580,7	56,6	64,1
100 Mill. - 250 Mill.	6 452,4	9 640,6	5 622,2	6 917,3	129,6	115,2

¹⁾ Teilweise auch aus Metall und Kunststoff

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					

aus 26 10 9 Sargindustrie

250 000 - 1 Mill.	43,2	46,4	34,6	35,8	1,7	2,0
1 Mill. - 5 Mill.	210,2	273,6	150,2	174,1	8,3	10,7

aus 26 10 9 Herstellung von Ladeneinrichtungen

250 000 - 2 Mill.	63,2	58,9	39,0	55,6	0,3	1,4
2 Mill. - 25 Mill.	244,9	286,9	198,0	360,0	39,1	41,9

aus 26 10 9 Tonnmöbelgehäuseindustrie

250 000 - 25 Mill.	280,9	295,1	232,4	282,9	-	-
--------------------	-------	-------	-------	-------	---	---

aus 26 10 9 Herstellung von sonstigen Tischlereierzeugnissen

250 000 - 5 Mill.	61,3	59,7	82,8	80,8	3,4	3,4
-------------------	------	------	------	------	-----	-----

aus 26 12 0 Kisten- und Palettenindustrie

250 000 - 2 Mill.	53,9	53,9	18,9	26,4	0,7	0,6
2 Mill. - 25 Mill.	327,1	343,1	149,8	228,7	49,0	39,5

26 14 9 Sonstige Holzwarenindustrie (z.B. H.v. Stielen, Rundstaben, Stöcken, Leisten)

100 000 - 1 Mill.	50,2	47,8	30,4	35,5	7,8	8,7
1 Mill. - 2 Mill.	96,3	97,2	67,7	71,6	7,7	9,8
2 Mill. - 25 Mill.	360,3	347,9	259,8	291,0	26,1	26,2

26 16 0 Korbwarenindustrie

500 000 - 5 Mill.	60,9	62,7	41,9	47,6	40,4	40,8
-------------------	------	------	------	------	------	------

aus 26 17 0 Bürstenindustrie

250 000 - 1 Mill.	52,2	50,3	34,0	37,8	10,0	10,3
1 Mill. - 5 Mill.	209,1	187,0	208,8	230,6	28,4	23,9
5 Mill. - 25 Mill.	749,8	814,5	615,8	724,1	129,8	141,4

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
1 000 DM						
	26 18 0 Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen					
100 000 - 1 Mill.	43,4	40,5	26,2	24,8	6,6	9,0
	26 40 0 und 26 45 0 Holzschliff-, zellstoff-, papier- und pappeerzeugende Industrie					
100 000 - 1 Mill.	33,2	26,8	14,3	15,0	2,2	1,4
1 Mill. - 5 Mill.	200,9	193,1	68,4	88,4	3,4	3,4
5 Mill. - 25 Mill.	1 447,6	1 325,9	626,5	758,8	7,1	8,1
25 Mill. - 100 Mill.	5 458,7	5 262,2	2 589,6	3 002,2	2,9	4,4
100 Mill. und mehr	32 017,5	31 582,2	16 276,2	20 064,4	894,0	1 342,3
	26 50 0 Tapetenindustrie					
1 Mill. - 25 Mill.	493,7	464,3	905,4	961,8	56,0	64,6
	26 52 0 Herstellung von imprägniertem, gummiertem und technischem Papier					
500 000 - 5 Mill.	218,4	215,8	103,3	94,2	8,1	6,3
5 Mill. - 50 Mill.	2 240,4	2 141,0	451,6	602,1	125,4	132,2
	aus 26 52 5 Wellpappenindustrie					
2 Mill. - 25 Mill.	890,5	1 008,9	124,1	114,6	-	-
25 Mill. - 250 Mill.	5 482,1	5 391,0	2 593,7	2 926,1	-	-
	aus 26 52 5 Papiersackindustrie					
5 Mill. - 25 Mill.	1 283,0	1 334,7	608,4	695,2	0,0	0,0
	aus 26 52 5 Tüten- und Beutelinindustrie					
500 000 - 5 Mill.	235,1	216,2	142,1	162,0	60,3	59,7
5 Mill. - 50 Mill.	869,7	809,9	561,5	756,7	93,9	83,5
	aus 26 52 5 Faltschachtelinindustrie					
250 000 - 2 Mill.	66,5	64,3	32,6	27,9	-	-
2 Mill. - 25 Mill.	457,2	395,9	815,8	830,6	2,6	4,7

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
1 000 DM						
aus 26 52 5 Kartonagenindustrie						
100 000 - 500 000	16,3	17,3	3,4	2,8	0,3	0,2
500 000 - 1 Mill.	40,8	39,3	20,0	21,9	1,9	1,8
1 Mill. - 2 Mill.	73,5	64,3	35,6	39,5	2,4	2,6
2 Mill. - 25 Mill.	219,4	219,0	185,5	215,7	6,7	5,9
aus 26 54 0 Briefumschlag- und Papierausstattungsindustrie						
250 000 - 5 Mill.	152,4	144,6	101,6	107,8	6,5	3,8
5 Mill. - 25 Mill.	765,7	745,6	894,1	1 040,0	136,1	149,4
aus 26 54 0 Geschäftsbucher-, Organisationsmittel- und Lernmittelindustrie						
250 000 - 5 Mill.	147,2	154,6	144,9	184,3	28,0	23,4
5 Mill. - 50 Mill.	771,1	827,7	1 144,4	1 239,5	248,9	264,2
26 56 0 Industrielle Buchbinderei						
250 000 - 2 Mill.	42,2	41,0	33,2	40,1	1,0	0,2
2 Mill. - 25 Mill.	385,4	365,4	594,8	623,0	9,6	13,4
aus 26 52 5 und 26 59 0 Herstellung von sonstigen Verpackungsmitteln und Herstellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe (ohne H.v. Lampenschirmen)						
100 000 - 1 Mill.	33,6	29,5	11,5	12,6	1,9	2,0
1 Mill. - 5 Mill.	117,5	119,9	74,7	84,5	3,4	2,5
5 Mill. - 50 Mill.	645,5	596,0	867,3	741,9	52,7	37,1
aus 26 59 0 Lampenschirmindustrie						
100 000 - 2 Mill.	58,6	59,5	10,7	12,0	0,4	0,4
2 Mill. - 10 Mill.	163,1	157,0	113,9	112,9	18,8	24,5
26 80 0 Druckereiindustrie						
250 000 - 1 Mill.	20,0	19,9	19,7	22,3	1,9	2,1
1 Mill. - 2 Mill.	42,8	41,8	54,1	56,4	3,7	3,9
2 Mill. - 5 Mill.	124,1	122,2	138,6	146,4	9,4	9,9
5 Mill. - 10 Mill.	327,6	312,1	420,9	451,7	13,4	16,6
10 Mill. - 25 Mill.	598,1	588,7	882,6	998,8	42,5	51,7
25 Mill. - 100 Mill.	1 624,4	1 503,1	2 096,9	2 136,0	41,5	40,7
aus 26 84 0 Herstellung von Klischees						
500 000 - 5 Mill.	29,4	28,8	11,9	15,6	7,6	13,3

Anhang

Statistisches Bundesamt
62 Wiesbaden
Gustav-Stresemann-Ring 11

Kenn-Nr.:

Es wird gebeten, einen ausgefüllten Fragebogen

Kostenstrukturstatistik 1966

bis spätestens _____
zurückzusenden an:

Industrie

Diese Statistik wird gemäß „Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG)“ vom 12. Mai 1959 (BGBl. 1959 I, S. 245) durchgeführt.

Die Angaben werden für das **Gesamtunternehmen** erbeten.

Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1966**. Alle Wertangaben bitte in vollen DM eintragen.

In die Spalten, für die Zahlenangaben nicht in Betracht kommen, ist ein Strich (—) zu setzen.

Bevor Sie den Fragebogen ausfüllen, beachten Sie bitte zu den mit gekennzeichneten Positionen die Ausführungen in den beigefügten „Ausfüllungsrichtlinien“.

Die Geheimhaltung aller Einzelangaben ist gesetzlich gesichert; die Einzelangaben werden nur zu statistischen Zwecken verwendet.

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr ① : vom _____ bis _____ 19 _____

2. Kennzeichnung des Unternehmens ②: _____

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

(Bitte genaue Angabe des Fachzweiges, z. B.

Werkzeugmaschinenbau

H. v. Tafelgeräten

H. v. Faltschachteln

Baumwollweberei mit Ausrüstung

H. v. Herrenoberbekleidung

Fleischwarenindustrie

(nicht: Maschinenbau)

(nicht: Metallwarenindustrie)

(nicht: Pappenverarbeitung)

(nicht: Weberei)

(nicht: Bekleidungsindustrie)

(nicht: Ernährungsindustrie)

Betriebskombinationen sind mitanzugeben, wobei der **wirtschaftliche Schwerpunkt unbedingt** durch Unterstreichen zu kennzeichnen ist; z. B. Werkzeugmaschinenbau und Graugießerei, H. v. Kraftfahrzeugteilen und Werkzeugen, Sägewerk und Holzhandel.)

3. Rechtsform des Unternehmens:

Einzelfirma — OHG — KG — GmbH — KGaA — AG — Genossenschaft — Sonstige: _____

(Zutreffendes bitte unterstreichen oder sonstige Rechtsform angeben)

17

Falls ein **umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis** vorliegt: Organmutter/Organtochter

(Zutreffendes bitte unterstreichen)

18

(Nicht ausfüllen)

4. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966 ③

a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige ④ ..

b) Angestellte ⑤

c) Arbeiter (ohne Heimarbeiter) ⑥

d) Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen

e) Gewerbliche Lehrlinge ⑦

Summe a) bis e)

Außerdem:

f) Heimarbeiter (in der Lohnliste geführt) ⑧

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1
	3/2
	4/1

II. Bestände

am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966 ¹²
(entsprechend der Handels- bzw. Steuerbilanz)

1. am Anfang des Geschäftsjahres

2. am Ende des Geschäftsjahres

3. Bestandsveränderung (+ oder -) (nur die 2. Spalte)

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse ¹³	Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschließlich angefangener Arbeiten ¹⁴	Handelsware ¹⁵	KA 1
in vollen DM			
_____	_____	_____	1-3
_____	_____	_____	4-6

III. Jahresumsatz 1966

1. Steuerlicher Gesamtumsatz ¹⁶

(Steuerfreier und steuerpflichtiger Umsatz gem. Umsatzsteuererklärung einschl. des Freibetrages nach § 7a UStG)

im Kalenderjahr 1966 _____ DM

Entspricht der steuerliche Gesamtumsatz den vereinnahmten Entgelten

oder den vereinbarten Entgelten?
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1
	2 (69)

2. Wirtschaftlicher Gesamtumsatz ¹⁷

(Berechnete Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang = Umsatz lt. Gewinn- und Verlustrechnung)

Im Geschäftsjahr 1966 (B) _____

davon

a) Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen ¹⁸ _____ DM

darunter: Lohnarbeiten für fremde Unternehmen (einschl. Lohnveredlung)

_____ DM

b) Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz) ¹⁹ _____ DM

c) Umsatz aus anderen Nebengeschäften (Nebenumsatz) ²⁰ _____ DM

d) Ausführ- und Ausführhändlervergütung _____ DM

Falls diese im wirtschaftlichen Umsatz nicht enthalten sind, sind sie „nachrichtlich“ aufzuführen _____ DM,

wobei nachstehend die Verbuchung im Unternehmen durch Ankreuzen (x) und ggf. durch ergänzende Bemerkungen zu kennzeichnen ist:

- (1) als außerordentlicher Ertrag verbucht 1
- (2) von der Umsatzsteuer abgesetzt 2 (70)
- (3) vom Materialverbrauch abgesetzt 3
- (4) sonstige Art der Verbuchung 4

mit näherer Angabe: _____

IV. Selbsterstellte Anlagen, soweit aktiviert, im Geschäftsjahr 1966 ²¹

(= Andere aktivierte Eigenleistungen lt. Gewinn- und Verlustrechnung)

(C) _____

V. Gesamtproduktion (Gesamtleistung) ²² = (A) + (B) + (C)

Zur Kontrolle der gemachten Angaben wird empfohlen, die Gesamtproduktion mit den nebenstehenden Kosten insgesamt zu vergleichen und zu prüfen, ob die sich bei diesem Vergleich ergebende Differenz den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht.

in vollen DM		
		KA 2
		1
		2
		3
		4
		5
		6
		KA 3
		1
		2
		3
		4

Bitte bei Ermittlung der Gesamtproduktion das Vorzeichen (+ oder -) bei der Bestandsveränderung (A) beachten.

VI. Kosten einschl. Materialverbrauch

Als **Kosten** sind die auf das **Geschäftsjahr 1966 entfallenden Beträge** anzugeben, nicht die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende Jahre und Vorauszahlungen für spätere dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Es sind nur **ursprünglich anfallende Kosten** (Kostenarten: Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne usw.) anzugeben.

	in vollen DM	KA
1. Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware 20		KA 4
a) Fertigungsstoffe (Einsatzstoffe) 21		1
b) Auswärtige Bearbeitung (Fremde Lohnarbeiten) 22		2
c) Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Verpackungsstoffe, jedoch ohne Brenn- und Treibstoffe u. dgl.) sowie Stoffe für innerbetriebliche Leistungen 23		3
d) Fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen u. dgl., soweit nicht aktiviert		4
e) Umgesetzte Handelsware (zum Einstandswert)		5
2. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u. dgl. (nur Fremdbezug) 24		6
darunter: Verbrauch von fremdbezogenem Wasser	DM	KA 5 1
3. Löhne und Gehälter 25 (Bar- und Sachbezüge brutto)		2
a) Löhne (einschl. Heimarbeiterlöhne)		3
darunter: Heimarbeiterlöhne	DM	4
b) Gehälter		
4. Sozialkosten		
a) gesetzliche 26 (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung — Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung —, ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.)		5
b) übrige 27		6
5. Instandhaltungskosten, soweit nicht aktiviert (nur fremde Leistungen)		KA 6 1
6. Steuern 28 (ohne Einkommen-, Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben, aber einschl. Umsatzsteuer)		2
darunter: a) Verbrauchsteuern (nicht Umsatzsteuer)	DM	3
b) Vermögensteuer	DM	4
7. Mieten und Pachten		5
8. Kalkulatorische Kosten		
a) Verbrauchsbedingte Abschreibungen auf Sachanlagen 29 (Bei Bergbauunternehmen u.ä. einschl. Abschreibungen auf die Substanz)		6
darunter: Abschreibungen auf die Substanz	DM	KA 7 1
Wenn die verbrauchsbedingten Abschreibungen nicht gesondert ermittelt werden, sind statt dessen die steuerlichen Abschreibungen ohne die in den „Ausfüllungsrichtlinien“ aufgeführten Sonderabschreibungen anzugeben. Bitte diesen Fall durch Ankreuzen (x) in nebenstehendem Kästchen kennzeichnen. <input type="checkbox"/>		
b) Betriebsbedingte Zinsen für das betriebsbedingte Kapital 30		2
c) Betriebsbedingte Wagnisse (nicht allgemeines Unternehmerwagnis) 31		3
d) Kalkulatorischer Unternehmerlohn (nur von Einzelfirmen und Personengesellschaften auszufüllen) 32		4
9. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt 33 (z. B. Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u. dgl., Porto und Postgebühren, Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport durch fremde Unternehmen, Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren, jedoch ohne Lastenausgleichsabgaben)		5
Nicht anzugeben sind: außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen		
10. Kosten insgesamt		6

Vgl. zu den **Kosten insgesamt** den nebenstehenden Hinweis

in vollen DM	KA 8
_____	1
_____	2
_____	3
_____	4

VII. Fremdkapitalzinsen brutto ³⁴

VIII. Material- und Wareneingang im Geschäftsjahr 1966 ³⁵

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser u. dgl.)
einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse (ohne Investitionsgüter wie Schreib-
maschinen u. dgl.), jedoch ohne auswärtige Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten) sowie ohne
Handelsware

2. Handelsware

IX. Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer, ³⁶

die vom befragten Unternehmen für Bezüge im Geschäftsjahr 1966 an die Zollverwaltung zu
entrichten waren bzw. von dieser aufgeschoben oder gestundet wurden

Ggf. Hinweise auf besondere Verhältnisse des Unternehmens

Wir empfehlen eine Vergleichsrechnung anhand des nachstehenden Schemas. Durch diese Vergleichsrechnung können nach den Erfahrungen bei der Kostenstrukturstatistik 1962 zahlreiche Rückfragen vermieden werden.

Falls sich hierbei gewisse Differenzen (z. B. infolge Wertberichtigungen) zwischen dem im Fragebogen ausgewiesenen und dem hier errechneten Materialverbrauch bzw. der umgesetzten Handelsware ergeben, bitten wir dies kurz zu erläutern.

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. dgl., Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser u. dgl.

	Ziff. des Frage- bogens	in vollen DM		Ziff. des Frage- bogens	in vollen DM
Ausgewiesener Verbrauch von			Eingang von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen usw.	VIII, 1	_____
Fertigungsstoffen	VI, 1a	_____	+ Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	II, 1 1. Sp.	+ _____
+ Hilfs- u. Betriebsstoffen usw.	VI, 1c	+ _____	Zwischensumme	—	_____
+ Fremdbez. Werkzeugen usw.	VI, 1d	+ _____	- Bestand am Ende	II, 2	- _____
+ Brenn- u. Treibstoffen usw. .	VI, 2	+ _____	Errechneter Verbrauch insgesamt ..	—	_____
Ausgewiesener Verbrauch insgesamt	—	_____			

2. Handelsware

			Eingang von Handelsware	VIII, 2	_____
			+ Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	II, 1 3. Sp.	+ _____
			Zwischensumme	—	_____
			- Bestand am Ende	II, 2	- _____
Ausgewiesene umgesetzte Handelsware (zum Einstandswert) . . .	VI, 1e	_____	Errechnete umgesetzte Handelsware (zum Einstandswert)	—	_____

Kostenstrukturstatistik 1966

Industrie

Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Die in dem Fragebogen gemachten Einzelangaben unterliegen den **Geheimhaltungsvorschriften** des § 12, Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (BGBl. 1953 I, S. 1314 ff.) und werden nur für statistische Zwecke verwendet. Durch das Kennnummernsystem und den Verzicht auf Unterschrift und Firmenangabe wird darüber hinaus jedem Mißbrauch der Angaben vorgebeugt.

Bei der Aufstellung des Fragebogens ist der Gemeinschaftskontenrahmen für die Industrie zugrunde gelegt worden. Unternehmen mit abweichendem Rechnungswesen werden gebeten, bei der Ausfüllung des Fragebogens nicht nur die darin enthaltenen Hinweise, sondern zu den mit O gekennzeichneten Positionen auch die nachstehenden Ausführungen zu beachten. Reichen die vorhandenen Unterlagen zur Beant-

wortung einzelner Fragen nicht aus, genügen sorgfältige Schätzungen.

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschließlich der nichtindustriellen Unternehmenseile. Es sind also u. a. auch Verkaufsbüros, Modell- und Formschlereien, Kraftzentralen, Werksfeuerwehr und Sozialeinrichtungen einzubeziehen, dagegen **nicht** Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmenseile.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

- ① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1967 endete.
- ② Zur einwandfreien fachlichen Zuordnung des befragten Unternehmens ist der **Fachzweig genau** anzugeben, dem das Unternehmen zuzurechnen ist. Etwa vorhandene **Betriebskombinationen** sind mit aufzuführen, wobei der **wirtschaftliche Schwerpunkt** durch Unterstreichen zu kennzeichnen ist.
- ③ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1966 den Grundwehrdienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.
Arbeitnehmer, die dem befragten Unternehmen von einem anderen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, sind hier mit aufzuführen.
Alle Personen, die im Unternehmen tätig waren, sind hier **voll** zu zählen; auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätige.
- ④ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Betrieb auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne Bezahlung** tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis** standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur in die Zeilen b) bis e) einzutragen.
- ⑤ Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.
- ⑥ Für die Abgrenzung der **Arbeiter** von den Angestellten ist die **Versicherungspflicht** in der Arbeiterrentenversicherung maßgebend.
- ⑦ Die **Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten** sind entsprechend ihrer Tätigkeit entweder bei Position d) oder e) anzugeben.
- ⑧ Hier sind nur die **Heimarbeiter** zu melden, die in der Lohnliste geführt werden, dagegen **nicht** die insbesondere in der Bekleidungsindustrie vorkommenden Zwischenmeister und Hausgewerbetreibenden. Im **graphischen Gewerbe** sind zu dieser Position auch die für das Unternehmen ggf. tätigen Zeitungs- und Zeitschriftenausträger anzugeben.
Die **Saisonarbeitskräfte** (z. B. in der Obst- und Gemüseverarbeitung) sind **nicht** hier, sondern unter Ziff. 1, 4c) anzugeben.
- ⑨ Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sollen hier auch Waren gerechnet werden, die in einer vom Unternehmen auf **eigene Rechnung** betriebenen Kantine u. dgl. verarbeitet bzw. verkauft werden, da der hierauf entfallende Umsatz nach dem Gemeinschaftskontenrahmen nicht als Handelsumsatz, sondern als Umsatz aus anderen Nebengeschäften auszuweisen ist.
- ⑩ Bei den Beständen an **halbfertigen Erzeugnissen usw.** sind etwaige Anzahlungen bzw. Abschlagszahlungen hierauf (z. B. im Stahlbau, Schiffbau, Großapparatebau) **nicht** abzusetzen.
- ⑪ Als **Handelsware** gelten alle übrigen Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung bzw. ohne Einbau in Erzeugnisse der eigenen Produktion weiterverkauft werden.
- ⑫ Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gem. § 80 EStDV für bestimmte Waren ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.

- 13 Für den **steuerlichen Gesamtumsatz** ist der Berichtszeitraum in jedem Fall das **Kalenderjahr 1966**, während sich alle übrigen Angaben des Fragebogens auf das Geschäftsjahr 1966 beziehen.

Abgesehen von den Unternehmen in Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, die hier auch die **nichtsteuerbaren Umsätze** in Freihäfen und Zollauschlüssen angeben sollen, erstreckt sich der steuerliche Gesamtumsatz nur auf die **steuerbaren Umsätze** (steuerpflichtige und steuerfreie) einschl. etwaiger absetzbarer Beträge (z. B. nach § 5 Abs. 4 UStG).

Besteht ein **umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis**, so ist für den Fall, daß es sich bei dem befragten Unternehmen um eine **Organmutter** handelt, hier der steuerliche Umsatz für den **gesamten Organkreis** lt. Umsatzsteuererklärung anzugeben; bei einer Organtochter entfällt die Angabe eines steuerlichen Umsatzes.

- 14 Der **wirtschaftliche Umsatz**, der den Gesamtbetrag der im **Geschäftsjahr 1966** berechneten Lieferungen und Leistungen darstellt, muß auch die Lieferungen an mit dem Unternehmen durch Organschaft verbundene Konzern- und Verkaufsgesellschaften enthalten. **Erlösberichtigungen** sind zu berücksichtigen. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. sind also abzusetzen, dagegen **nicht** an Kunden gewährte **Skonti**.

Etwas gesondert in Rechnung gestellte Einzelkosten des Vertriebs (wie Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern gehören in den hier zu meldenden Gesamtumsatz.

- 15 Der **Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen** schließt auch die von fremden Unternehmen bezogenen und in Erzeugnisse eigener Produktion eingebauten Fertigerzeugnisse, Teile u. dgl. entsprechend dem gesamten Rechnungsbetrag ein.

Als **Lohnarbeiten für fremde Unternehmen** (einschl. Lohnveredlung) gelten solche Aufträge, zu denen der Auftraggeber das Material ganz oder teilweise beigestellt hat. Der Gesamtbetrag muß auch das ggf. hierbei verbrauchte **eigene Material** (aber **nicht** das beigestellte) enthalten.

- 16 Als **Handelsumsatz** gilt der Umsatz von **fremden Erzeugnissen**, die im allgemeinen unbearbeitet oder ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

- 17 Zum **Umsatz aus anderen Nebengeschäften** zählen z. B. Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen (wie Schrott, Gußbruch), aus dem Verkauf von Energie (Strom, Gas, Dampf u. dgl.), aus Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbsthergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z. B. Fernsprechanlagen); ferner nach dem Gemeinschaftskontenrahmen auch der Umsatz von Waren, die in einer vom Unternehmen auf eigene Rechnung betriebenen **Kantine** u. dgl. abgesetzt werden.

Nicht aufzuführen sind Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u. dgl., Zinserträge, **außerordentliche** und **betriebsfremde** Erträge.

- 18 Hier sollen die mit **eigenen Arbeitskräften** im Geschäftsjahr 1966 „selbsterstellten Anlagen“ mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert (Herstellungskosten) als Leistung des eigenen Unternehmens angegeben werden, soweit für diese Leistung unter Ziff. VI entsprechende Kosten enthalten sind. Häufig sind bei den „selbsterstellten Anlagen“ auch Bau- und andere Leistungen von **fremden** Unternehmen mitverbucht. Diese sind abzusetzen, es sei denn, daß sie bei den unter Ziff. VI aufgeführten Kosten mit erfaßt sind. Abschreibungen auf diese „selbsterstellten Anlagen“ sind hier nicht zu berücksichtigen.

Beispiel:

Herstellungswert eines Materialschuppens mit einem Aktivierungswert von	25000 DM
abzüglich Bauleistungen durch Fremde	5000 DM
Der Rest von	20000 DM

gehört als eigene Leistung unter Ziff. IV.

Zu den selbsterstellten Anlagen gehören auch selbsthergestellte Maschinen, Werkzeuge, Modelle für das eigene

Unternehmen, Versuche u. ä., soweit diese aktiviert werden.

Unternehmen, die in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung „andere aktivierte Eigenleistungen“ entsprechend den neuen aktienrechtlichen Bestimmungen ausweisen, geben hier diesen Wert an.

- 19 Der Wert der **Gesamtproduktion** (Gesamtleistung) ergibt sich aus der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes (Ziff. III, 2), der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen **eigener** Produktion einschl. angefangener Arbeiten (Ziff. II, 3) und der selbsterstellten Anlagen (Ziff. IV).

- 20 Es sind jeweils möglichst die **Einstandswerte** = Einkaufspreis **zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Verpackungskosten, Zoll, Verbrauchsteuer u. dgl.) **abzüglich** Rabatte, Boni, Preisnachlässe u. dgl. einzusetzen; Skonti sind jedoch **nicht** abzusetzen.

Unter „**Materialverbrauch**“ fallen **nicht** die Kosten für Organisationsmittel, Bürobedarf, Zeitungen usw. Sie sind der Position „Sonstige Kosten“ (Ziff. VI, 9) zuzurechnen.

- 21 Bei den **Fertigungsstoffen** (Einsatzstoffen) ist der gesamte Verbrauch von **fremdbezogenen** Stoffen und Waren zur Be- oder Verarbeitung (nicht Handelsware) aufzuführen, d. h. Rohstoffe einschl. **fremdbezogener** Teile und Fertigerzeugnisse, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden sind.

Das z. B. bei der Gießerei-Industrie anfallende **Kreislaufmaterial** muß außer Betracht bleiben.

Soweit **Brennstoffe** (z. B. Hochofenkoks in der Eisen schaffenden Industrie) als **Einsatzstoffe** verwendet werden, sind sie **nicht** hier, sondern unter Ziff. VI, 2 mit anzugeben.

Ziegeleien, Steinbruch- und ähnliche Unternehmen melden hier nur den Verbrauch von Stoffen aus **fremden** Gruben und Steinbrüchen. Der Verbrauch aus eigenen Gruben und Steinbrüchen ist als Abschreibungsbetrag bei den Abschreibungen (Ziff. VI, 8a) aufzuführen. Der Stoffverbrauch schließt bei den **Kaffeegroßröstereien** auch die Kaffeesteuer ein, die für den Rohkaffee zusammen mit dem Einfuhrzoll und der Umsatzausgleichsteuer beim Überschreiten der Zollgrenze erhoben wurde.

- 22 **Auswärtige Bearbeitung** (fremde Lohnarbeiten) ist die Bearbeitung des **eigenen** Materials durch **fremde** Unternehmen. Hierzu zählen auch Entgelte an die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden **Zwischenmeister** und **Hausgewerbetreibenden**.

- 23 Zu den **Hilfsstoffen** rechnen diejenigen Stoffe, die unmittelbar für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Fertigungs- bzw. Einsatzstoffe zu sein, z. B. Material für Oberflächenbehandlung. Dementsprechend soll in Ziff. VI, 1c) auch der bei Unternehmen der **Oberflächen-, Textil-, Pelzveredlung** u. dgl. in Betracht kommende Verbrauch von Metallen, Salzen, Farben usw. aufgeführt werden.

Als **Betriebsstoffe** werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsganges dienen, z. B. Schmierstoffe, Reinigungsmittel. Der Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u. dgl. ist dagegen unter Ziff. VI, 2 anzugeben.

Die Position VI, 1c) schließt auch **Verpackungsstoffe** im engeren Sinne ein, die insbesondere zur Schonung der Erzeugnisse beim Versand verwendet werden. **Flaschen** u. dgl. sollen hier ebenfalls mitgemeldet werden, soweit ihr Verbrauch nicht bei den Abschreibungen oder bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern verbucht wird. „**Hüllstoffe**“, die mit den Erzeugnissen gelagert und verkauft werden (z. B. Dosen für Konserven) zählen im allgemeinen zu den Fertigungsstoffen.

Auch **Stoffe für innerbetriebliche Leistungen** (z. B. zur Erstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen, Vorrichtungen u. dgl.; Instandhaltung im eigenen Unternehmen, für eigene Sozialeinrichtungen u. dgl.) sind hier einzubeziehen.

Hierzu zählen auch **Waren**, die in einer vom Unternehmen auf **eigene** Rechnung betriebenen **Kantine** u. dgl. umgesetzt werden.

24 Die Kosten für **Brenn- und Treibstoffe** (Kohle, Koks, Brennholz und sonstige Brenn- und Treibstoffe), **Energie** (Strom, Gas, Dampf) und **Wasser** umfassen nur den **Fremdbezug**, wobei es gleichgültig ist, ob die Brenn- und Treibstoffe usw. zur eigenen **Energieerzeugung** oder für **sonstige Betriebszwecke** (z. B. Hochofenkoks in der Eisen schaffenden Industrie) verwendet werden.

25 Bei den **Löhnen und Gehältern** ist die Summe der **Bruttobezüge** (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich **ohne Arbeitgeberanteile** zur Sozialversicherung. Zur Lohn- und Gehaltssumme gehören auch die an Beschäftigte in eigenen Sozialeinrichtungen (z. B. Werksarzt) gezahlten Beträge.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z. B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Fortzahlung der Bezüge im Krankheitsfall, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, ferner Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen, Urlaubshilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Ausförsungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Ausförsungen, die als Spesenersatz gelten, sind bei den „sonstigen“ Kosten (Ziff. VI, 9) auszuweisen.

Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge.

Bei den **Löhnen** sind außerdem die evtl. an andere Unternehmen für entgeltliche Überlassung von Arbeitern gezahlten Beträge mitanzugeben.

Den **Gehältern** sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ anzusehen sind, sowie an Angestellte gezahlte Provisionen und Tantiemen.

Nicht einzubeziehen ist hier ein kalkulatorischer Unternehmerlohn (vgl. Ziff. VI, 8d).

26 Bei den **gesetzlichen Sozialkosten** sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO mit aufzuführen.

27 Die **übrigen Sozialkosten** umfassen die auf tariflicher, betriebs- und brancheüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere:

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z. B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Beleg-schaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert werden,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z. B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflügung und Kleidung, Trennungsent-schädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitent-schädigungen, Geldzuweisungen für Lehrlingsheime, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebs-fürsorge u. dgl.

Hierzu gehören **nicht** Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Be-

triebsfürsorge u. dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden sind. Diese sind unter Ziff. VI, 1 bis 4a) und 5 bis 9 aufzuführen. **Auszuschließen** sind hier auch Kosten, die als **Spesenersatz** anzusehen und unter Ziff. VI, 9 auszuweisen sind.

28 Zu den **Steuern**, soweit sie Kosten sind, zählen u. a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Beförderungsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer. Hier sind nur die auf das Geschäftsjahr 1966 entfallenden Beträge anzugeben, also **keine** Nachzahlungen.

Liegt eine **umsatzsteuerliche Organschaft** vor, so sind von einer **Organtochter** Umsatz- und Gewerbesteuerbeträge nur mit anzugeben, wenn eine Belastung seitens der Organmutter erfolgte. Von einer befragten **Organmutter** muß in diesem Fall hier der entsprechend verminderte Steuerbetrag angegeben werden.

Die ggf. in der Kostenposition VI, 6 mit aufzuführenden **Verbrauchssteuern** (z. B. Bier-, Branntwein-, Essigsäure-, Leuchtmittel-, Mineralöl-, Salz-, Spielkarten-, Zucker- und Zündwarensteuer) beziehen sich auf die vom befragten Unternehmen **selbst** hergestellten verbrauchssteuerpflichtigen Erzeugnisse. Sie sind — ebenso wie die **Vermögensteuer** — außerdem als „darunter“-Positionen anzugeben.

Brennereien und Unternehmen der **Spirituosenund-**industrie geben hier nur die Brantweinsteuer-Beträge für selbst erzeugten bzw. für den einem sogenannten Eigenlager entnommenen Brantwein an. Soweit der Brantwein bereits versteuert von der Bundesmonopolverwaltung bezogen wurde, so daß der Steuerbetrag im Warenpreis und damit im Stoffverbrauch (Ziff. VI, 1a) erscheint, ist hier keine Brantweinsteuer auszuweisen.

Bei den Verbrauchssteuern ist auch die **Schaumweinsteuer** anzugeben, die vom herstellenden Unternehmen beim Verkauf des Schaumweins zu entrichten ist.

Zigarrenhersteller weisen hier die **Tabaksteuer** nur für den Umsatz aus, der mit Tabakwarenhändlern ohne Zigarrensteuerlager getätigt wurde.

Bei **Kaffeegroßröstereien**, die üblicherweise die **Kaffeesteuer** zusammen mit dem Einfuhrzoll und der Umsatzausgleichsteuer entrichten, so daß sie im Verbrauch von Fertigungs-(Einsatz-)stoffen erscheint, ist die Kaffeesteuer hier **nicht** zu melden.

29 Bei den **verbrauchsbedingten Abschreibungen** auf Sachanlagen ist nach Möglichkeit vom **Wiederbeschaffungswert** der verbrauchsbedingten Anlagen (einschl. Reserveanlagen) auszugehen. Abschreibungen auf Anlagen, die nicht dem Betriebszweck dienen, dürfen darin nicht enthalten sein. Falls der Wiederbeschaffungswert nicht zu ermitteln ist, kann der Anschaffungs- bzw. Herstellungswert zugrunde gelegt werden.

Zu den **Sonderabschreibungen**, die hier **nicht** mit aufzuführen sind, gehören insbesondere Abschreibungen nach § 7e EStG, §§ 79, 81 und 82 EStDV sowie Grenzlandabschreibungen. Dagegen sind geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG, soweit sie nicht in einer anderen Kostenposition (z. B. Ziff. VI, 1d) enthalten sind, sowie Abschreibungen gem. Berlinhilfegesetz (§ 14) einzubeziehen.

30 Berechnungsgrundlage der **betriebsbedingten Zinsen** ist das betriebsbedingte Kapital. Es ergibt sich aus dem betriebsbedingten Vermögen (Wert der Teile des Anlage- und Umlaufvermögens, die laufend dem Betriebszweck dienen), vermindert um das Abzugskapital. Das Abzugskapital besteht aus den nichtzinspflichtigen Verbindlichkeiten, insbesondere Lieferantenkrediten und den Anzahlungen von Kunden.

31 Bei den **betriebsbedingten Wagnissen bzw. Wagnisprämien** handelt es sich um solche, die mit der Leistungserstellung des Unternehmens verbunden sind, z. B. Bestände-, Fertigungswagnisse (Garantiepflichtigkeiten), Sonderwagnisse (Wagnisse, die z. B. bei der Herstellung und Lagerung von Explosivstoffen oder in Betrieben mit hohen Temperaturen auftreten).

② Als **kalkulatorischer Unternehmerlohn** ist von **Einzel-firmen** und **Personengesellschaften** ein angemessenes Entgelt für die Tätigkeit des Inhabers (der Inhaber) und der im Unternehmen mithelfenden Familienangehörigen, soweit sie in keinem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis stehen, anzugeben. Als angemessen gilt die Höhe des durchschnittlichen Gehalts von Angestellten mit entsprechender Tätigkeit in einem Unternehmen gleichen Standortes, gleichen Geschäftszweiges und gleicher Bedeutung.

③ Hier sind u. a. **Kosten für den Abtransport** durch **fremde** Unternehmen aufzuführen. Transportkosten, die beim **Antransport** von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen usw. durch **fremde** Unternehmen entstanden sind, gehören zum Material- und Wareneingang (Ziff. VIII). Die Kosten für den **eigenen Fuhrpark** sind aufgegliedert bei den einzelnen Kostenpositionen anzugeben,

z. B. Treibstoffverbrauch	bei Ziff. VI, 2
Fahrerlöhne	bei Ziff. VI, 3
Instandhaltungskosten	bei Ziff. VI, 5
Kfz- und Beförderungsteuer	bei Ziff. VI, 6
Abschreibungen	bei Ziff. VI, 8
Versicherungsprämien	bei Ziff. VI, 9

Falls ein Sammelkonto (Kostenstelle Kfz-Kosten) besteht und diese Aufgliederung besondere Schwierigkeiten bereitet, genügen sorgfältig geschätzte Angaben zu den einzelnen Positionen. Die eigenen Transportkosten bleiben also bei Selbstabholung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen u. dgl. beim Material- und Wareneingang und damit beim Materialverbrauch unberücksichtigt.

Provisionen an Angestellte sind bei den Gehältern (Ziff. VI, 3b) auszuweisen; alle übrigen Provisionen hier bei den „sonstigen Kosten“.

Zu den „sonstigen Kosten“ zählen z. B. **nicht**: Einkommen-, Körperschaft- und Erbschaftsteuer sowie Lastenausgleichsabgaben, an Abnehmer gewährte Rabatte, Preisnachlässe usw., auch keine gewährten Skonti.

④ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). **Bankspesen** (z. B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Effektengeschäft) sind dagegen unter Ziff. VI, 9 anzugeben.

⑤ Es sind jeweils die **Einstandswerte** = Einkaufspreis **zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Verpackungskosten, Zoll, Verbrauchsteuer u. dgl.) **abzüglich** Rabatte, Boni, Preisnachlässe u. dgl. einzusetzen; von Warenlieferanten erzielte Skonti sind jedoch **nicht** abzusetzen.

Hier ist bei Pos. 1 auch der **Eingang von Waren** mit aufzuführen, die in einer vom Unternehmen auf **eigene** Rechnung betriebenen **Kantine** u. dgl. verarbeitet bzw. verkauft werden (vgl. lfd. Nr. 9).

⑥ Falls es **Kaffeegroßröstereien** auch schätzungsweise nicht möglich ist, die zusammen mit Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer entrichtete Kaffeesteuer auszugliedern, ist dies im Fragebogen zu vermerken.

In der Fachserie C Unternehmen und Arbeitsstätten sind in

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus (1958 bis 1961)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1958

mit den Ergebnissen für 172 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Zweige der Energiewirtschaft und Wasserversorgung (insgesamt 6107 Meldungen)

Ergänzungsheft Berlin (West)

II. Handwerk 1958

mit den Ergebnissen für 89 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk) (insgesamt 8345 Meldungen)

Ergänzungsheft Berlin (West)

III. Verkehrsgewerbe 1959

mit den Ergebnissen für 5 Verkehrszweige (insgesamt 3463 Meldungen)

IV. Freie Berufe 1959

mit den Ergebnissen für 7 Berufssparten (insgesamt 8939 Meldungen)

V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960

mit den Ergebnissen für 94 Großhandelszweige einschl. 14 Zusammenfassungen (insgesamt 10307 Meldungen), für 8 Gruppen der Handelsvertreter und -makler (insgesamt 3831 Meldungen) und für 6 Zweige des Verlagswesens (insgesamt 866 Meldungen)

Ergänzungsheft Berlin (West) — Großhandel

VI. Gastgewerbe 1961

mit den Ergebnissen für 8 Fachzweige (insgesamt 3483 Meldungen)

Ergänzungsheft Berlin (West)

VII. Einzelhandel 1961

mit den Ergebnissen für 54 Einzelhandelszweige (insgesamt 14676 Meldungen)

Ergänzungsheft Berlin (West)

2. Turnus (1962 bis 1965)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1962

mit den Ergebnissen für 188 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Gruppen der Energiewirtschaft und Wasserversorgung (insgesamt 8957 Meldungen)

II. Handwerk 1962

mit den Ergebnissen für 52 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk) (insgesamt 5423 Meldungen)

III. Verkehrsgewerbe 1963

mit den Ergebnissen für 6 Verkehrszweige (insgesamt 4294 Meldungen)

IV. Freie Berufe 1963

mit den Ergebnissen für 9 Berufssparten (insgesamt 10365 Meldungen)

V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1964

mit den Ergebnissen für 88 Großhandelszweige einschl. 12 Zusammenfassungen (insgesamt 12216 Meldungen), für 8 Gruppen der Handelsvertreter und -makler (insgesamt 4852 Meldungen) und für 6 Zweige des Verlagswesens (insgesamt 868 Meldungen)

VI. Gastgewerbe 1965

mit den Ergebnissen für 9 Fachzweige (insgesamt 4324 Meldungen)

VII. Einzelhandel 1965

mit den Ergebnissen für 53 Einzelhandelszweige (insgesamt 14795 Meldungen)

3. Turnus (1966 bis 1969)

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

Heft 1: Bauindustrie

mit den Ergebnissen für 7 Fachzweige (insgesamt 271 Meldungen)

Heft 2: Energiewirtschaft und Wasserversorgung

mit den Ergebnissen für 5 Gruppen (insgesamt 362 Meldungen)

Heft 3: Eisen, Stahl und Metall erzeugende und verarbeitende Industrie

mit den Ergebnissen für 51 Zweige (insgesamt 2526 Meldungen)

Heft 4: Bergbau, Chemische Industrie Verarbeitung von Rohöl Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung Industrie der Steine und Erden Keramische und Glas-Industrie Schmuckwarenindustrie

mit den Ergebnissen für 36 Zweige (insgesamt 1522 Meldungen)

Fachserie C:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährigem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Bisher wurden das produzierende Gewerbe (für 1958 und 1962), das Verkehrsgewerbe und die Freien Berufe (für 1959 und 1963), der Großhandel, die Handelsvertreter und -makler sowie das Verlagswesen (für 1960 und 1964), das Gastgewerbe und der Einzelhandel (für 1961 und 1965) untersucht. Aus der Erhebung im produzierenden Gewerbe für 1966 liegen bereits Teilergebnisse vor. Die Erhebung im Verkehrsgewerbe und bei Freien Berufen für 1967 ist im Gange. Die Angaben über die Struktur und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmens- bzw. Praxisgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen bzw. die einzelne Praxis zur Beurteilung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist wie folgt gegliedert:

- I. Industrie und Energiewirtschaft
- II. Handwerk
- III. Verkehrsgewerbe
- IV. Freie Berufe
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen
- VI. Gastgewerbe
- VII. Einzelhandel

Im ersten und zweiten Turnus wurden Teilergebnisse für ausgewählte Zweige vorab in „Vorberichten“ veröffentlicht, denen später die jeweilige Gesamtveröffentlichung (I. bis VII.) mit allen Ergebnissen folgte. Vom 3. Turnus ab erscheinen alle Ergebnisse in aufeinanderfolgenden „Heften“ zu I. bis VII., die nach Möglichkeit jeweils Ergebnisse für eine zusammenhängende Gruppe von Zweigen enthalten.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse der Bilanzstatistik berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellenteil enthält rund 60 Bilanzpositionen in der Gliederung nach etwa 50 Wirtschaftsgruppen sowie detaillierte Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

I. Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 15 Reichshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der „Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung“.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 2727 erhältlich.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ